

Allgemeiner Anzeiger



für Rangsdorf www.rangsdorf.de | Groß Machnow www.grossmachnow.de | Klein Kienitz www.kleinkienitz.de

23. Juli 2011

Nr. 7 – 15. Jahrgang – 29. Woche

Neues Rathaus – Vision 2011

Neues Rathaus Rangsdorf

Vision 2011

Architekt T. Soltkahn



Foto: Architekt T. Soltkahn

Öffentliche Veranstaltungen in der Gemeinde Rangsdorf

23. Juli

12:00 Uhr, Bahnhof, Buswendeschleife (Ostseite), Rangsdorf
Rangsdorfer Radtouren: Tour 9
 Zur Scheunenwindmühle (36 km, Besuch Biergarten)
 Veranstalter: Günter Mehlitz

24. Juli

10:00 Uhr, Bahnhof, Buswendeschleife (Ostseite), Rangsdorf
Rangsdorfer Radtouren: Tour 11
 Von Rangsdorf nach Mittenwalde (23 km)
 Veranstalter: Günter Mehlitz

15:00 Uhr, Kunsthof Rangsdorf (EINEARTGALERIE),
 Seebadallee 50, Rangsdorf
Eröffnung der Fotoausstellung AUGEN.BLICHE.
 Frauenporträts aus dem BABELK-Projekt von Peter Leske
 Veranstalter: EINEARTGALERIE.
 Fotografie Rangsdorf (Inh. Kerstin Weinert)

30. Juli

09:30 Uhr, Bahnhof, Bahnhofsvorplatz (Westseite), Rangsdorf
Rangsdorfer Wanderungen: Tour W10
 Zwischen Waldsiedlung und Klein-Venedig (9 km, ca. 120 min.)
 Veranstalter: Günter Mehlitz

31. Juli

10:00 Uhr, Bahnhof, Bahnhofsvorplatz (Westseite), Rangsdorf
Rangsdorfer Radtouren: Tour 12
 Rund um den BBI (45 km, Besuch Infotower)
 Veranstalter: Günter Mehlitz

5. August

14:00 Uhr, Feuerwehr Groß Machnow, Dorfstraße 15 A,
 Rangsdorf OT Groß Machnow
85 Jahre Freiwillige Feuerwehr Groß Machnow
 Veranstalter: Verein Freiwillige Feuerwehr Groß Machnow e.V.

6. August

10:00 Uhr, Feuerwehr Groß Machnow, Dorfstraße 15 A,
 Rangsdorf OT Groß Machnow
85 Jahre Freiwillige Feuerwehr Groß Machnow
 Veranstalter: Verein Freiwillige Feuerwehr Groß Machnow e.V.

7. bis 28. August

Sonntag 09:00 Uhr - 11:30 Uhr (außer an Feiertagen)
 Sporthalle Fontane-Gymnasium, Fontaneweg 24, Rangsdorf
Wanderung in und um Rangsdorf
 Veranstalter: Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V.

7. August

15:00 Uhr, Kunsthof Rangsdorf (EINEARTGALERIE),
 Seebadallee 50, Rangsdorf
Lesung DER TOD und das Mädchen
 Holde Barbara Ullrich liest aus ihrem neuen Buch – eine erschütternde
 literarische Biographie
 Veranstalter: EINEARTGALERIE.
 Fotografie Rangsdorf (Inh. Kerstin Weinert)

20. August

08:00 Uhr, Pramsdorfer Weg (Reitanlage), Rangsdorf OT Groß Machnow
35. Reit- und Springturnier mit Kreismeisterschaft TF
 Veranstalter: Ländlicher Reit- und Fahrverein Groß Machnow e.V.

20. bis 28. August

je 09:00 Uhr, Erwin-Benke-Sporthalle und Sporthalle am Fontane-Gym-
 nasium, Clara-Zetkin-Straße 5 A / Fontaneweg 24, Rangsdorf
Internationale Rangsdorfer Handballwoche
 Veranstalter: Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V.
 Verantw.: Dirk Weiss Tel.: 0151-54807936

20. August

14:00 Uhr, Erich-Dückert-Sportforum, Lindenallee, Rangsdorf
Rangsdorfer Lindenblütenfest 2011
 mit Verbandstreffen des Wanderverbandes Brandenburg
 Veranstalter: Sportverein Lokomotive Rangsdorf e.V.
 Verantw. Verbandstreffen: Lutz Bernhardt Tel.: 033708-20534
 Verantw. Lindenblütenfest: Nico Brämer Tel.: 0176-93115443

21. August

08:00 Uhr, Pramsdorfer Weg (Reitanlage), Rangsdorf OT Groß Machnow
35. Reit- und Springturnier mit Kreismeisterschaft TF
 Veranstalter: Ländlicher Reit- und Fahrverein Groß Machnow e.V.

21. August bis 9. Oktober

Mi - Fr, So 14:00 Uhr - 18:00 Uhr, Galerie KUNSTFLÜGEL,
 Seebadallee 50, Rangsdorf
Tropfen – Weise – Zeichen.
 Gudrun Schlemmer Aquarelle und Objekte
 Eröffnung: 21. August um 15:00 Uhr
 Veranstalter: GEDOK Brandenburg e.V.

26. August

19:00 Uhr, Rangshof, Seebadallee 53, Rangsdorf
„Leonce und Lena“
 Veranstalter: Theatergruppe BUNTSPECHT
 des Kulturvereins Rangsdorf e.V.

28. August

15:00 Uhr, Kunsthof Rangsdorf (EINEARTGALERIE),
 Seebadallee 50, Rangsdorf
Sommerfest Rock.Pop.Jazz
 Die Berliner Jazzband HOT SPOT beim Sommerfest auf dem Kunsthof
 Veranstalter: EINEARTGALERIE.
 Fotografie Rangsdorf (Inh. Kerstin Weinert)

19:00 Uhr, Hotel Seebad-Casino Rangsdorf (Terrasse),
 Am Strand 1, Rangsdorf
Klassik Open Air

Letzte Aktualisierung: 5. Juli

(alle Angaben ohne Gewähr)

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 22. Sitzung des Hauptausschusses am 09.06.2011	Seite 3
2. Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Straßenbauprogramm der Gemeinde Rangsdorf	Seite 4
3. Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Gutshaus Groß Machnow	Seite 5
4. Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Befall der Bäume durch den Eichenprozessionsspinner	Seite 5
5. Satzung der Gemeinde Rangsdorf über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)	Seite 5
6. Bericht des Bürgermeisters zur Gemeindevertretung am 30.06.2011	Seite 7
7. Auszug aus den Informationen aus der Fluglärmkommission des Flughafens BBI zur Gemeindevertretung am 30.06.2011	Seite 9
8. Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Rangsdorf – Öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Rangsdorf	Seite 10
9. 2. Wahlbekanntmachung zur Wahl des/der hauptamtlichen Bürgermeisters/in der Gemeinde Rangsdorf am 11. September 2011 ..	Seite 11
10. Schließzeit Bibliothek Groß Machnow	Seite 12
11. Fundsachen	Seite 12
12. Korrektur zur Veröffentlichung im „Allgemeinen Anzeiger“ vom 26.05.2011	Seite 12

Die im Inhaltsverzeichnis unter den Nr 5 und 9 genannten Veröffentlichungen sind in den Amtsblättern der Gemeinde Rangsdorf (9. Jahrgang, Nr. 8 vom 24.06.2011 und Nr. 9 vom 15.07.2011) entsprechend der Regelung der Hauptsatzung bekannt gemacht worden und werden hier nochmals nachrichtlich veröffentlicht.

In der 22. Sitzung des Hauptausschusses am 09.06.2011 wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Investiver Zuschuss für den Anglerverein Rangsdorfer See e. V. für die Erneuerung des Fußbodens im Vereinsheim

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt, dem Anglerverein Rangsdorfer See e.V. einen Zuschuss in Höhe von 3.600 € zu gewähren, sofern dieser haushaltsrechtlich abgesichert ist.

[Das 1976 von den Mitgliedern des Vereins geschaffene Vereinsheim braucht dringend eine grundlegende Fußbodensanierung. Selbst das günstigste Angebot lässt sich nur mit finanzieller Unterstützung umsetzen. Nach Aufnahme des Fußbodens sind weitere erhebliche Mängel sichtbar geworden, die erheblich Mehrkosten verursacht haben.]

Zuschuss zu den Betriebskosten 2011 für den LRFV Großmachnow e. V.

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt, dem LRFV Großmachnow e.V. für das Jahr 2011 einen Zuschuss in Höhe von 3.600 € zu den Betriebskosten zu gewähren, sofern die Mittel haushaltsrechtlich abgesichert sind. Der Zuschuss wird als Vorschuss gewährt, der 2012 bei Nachweis der Kosten in einen Zuschuss umgewandelt wird.

[Der Verein hat derzeit 52 Mitglieder, davon 26 Kinder und Jugendliche. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen. Die Kosten für das Grundstück und dessen Unterhaltung und die Betriebskosten werden vom Verein getragen. An anderen Stellen in der Gemeinde trägt die Gemeinde Rangsdorf diese Kosten. Die Gemeinde übernimmt einen Kostenanteil, der den Kosten für das Grundstück und dessen Unterhaltung entspricht.]

Umbau Carport zur Garage im Ortsteil Groß Machnow An den Vogelauen

Der Hauptausschuss der Gemeinde Rangsdorf beschließt, die Erteilung des Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) zum Antrag auf Be-

freiung von der Festsetzung des Vorhaben- und Erschließungsplanes (VEP) „Gartenstraße“ für den Umbau des vorhandenen Carports zur Garage im Ortsteil Groß Machnow, An den Vogelauen 3, Flur 4, Flurstück 426.

[Die Gemeinde kann Bauvorhaben von den Festsetzungen des Vorhabens- und Erschließungsplan befreien, wenn die Abweichung städtebaulich vertretbar ist, das heißt, wenn das Vorhaben mit einer geordneten, vom Plangeber gewollten, städtebaulichen Entwicklung und Ordnung vereinbar ist. In diesem konkreten Fall bestehen gegen die Erteilung der erforderlichen Befreiung keine Bedenken.]

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden zu folgenden Angelegenheiten Beschlüsse gefasst:

Neubau KITA Walther-Rathenau-Straße in Rangsdorf hier: Vergabe von Bauleistungen Los 15 – Außenanlagen

Der Hauptausschuss Rangsdorf stimmt dem Vergabevorschlag zur Durchführung von Bauleistungen Los 15 – Außenanlagen für den Neubau KITA Walther-Rathenau-Straße in Rangsdorf an die Firma LTL – GmbH aus Luckau zu.

Bewilligung einer Dienstbarkeit

Der Hauptausschuss beschließt die Zustimmung zur Erteilung eines Geh- und Fahrrechtes als Grunddienstbarkeit zugunsten des jeweiligen Eigentümers des Flurstückes ... der Flur Die Ausübung der Dienstbarkeit erfolgt unentgeltlich, die Verkehrssicherungspflicht und die Pflicht zur Herstellung und Unterhaltung des Weges trägt der Eigentümer des herrschenden Grundstückes. Kosten aus dieser Bewilligung werden nicht übernommen, diese trägt der Begünstigte. Das Recht zur Mitbenutzung der Zufahrt haben auch der Eigentümer des dienenden Grundstückes und durch diesen ermächtigte Personen.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Straßenbauprogramm der Gemeinde Rangsdorf

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
das Straßenbauprogramm der Gemeinde Rangsdorf bildet seit vielen Jahren eine Grundlage für den Straßenbau in Rangsdorf. Die Ausführungen der Baumaßnahmen richteten sich in der Regel nach der Reihenfolge des Programms. Da bei Straßenausbaumaßnahmen die Anlieger anteilig zur Mitfinanzierung herangezogen werden, bietet das Straßenbauprogramm so auch einen Hinweis für die mittelfristige Finanzplanung der Anlieger. Umgesetzt wurde das Straßenbauprogramm in den letzten Jahren immer soweit die finanziellen Mittel der Gemeinde Rangsdorf dafür ausreichten. Nicht im Straßenbauprogramm enthalten sind Reparaturarbeiten. Diese wurden und werden von der Gemeinde im Wertumfang von ca. 100.000 pro Jahr nach aktueller Erfordernis umgesetzt.

Das Straßenbauprogramm wurde bisher alle 2 Jahre überarbeitet. Die letzte Überarbeitung erfolgte im Jahr 2009. Bei den Überarbeitungen wurden schon erledigte Baumaßnahmen aus dem Programm gestrichen und manchmal Prioritäten verändert. Der nachfolgende Entwurf des Straßenbauprogramms soll im Herbst in den Gremien der Gemeindevertretung diskutiert und zur Beschlussfassung gestellt werden.

Die Bürger der Gemeinde Rangsdorf erhalten bis zum **31. August 2011** Gelegenheit, sich mit Anregungen, Hinweisen und Bedenken einzubringen. Die Hinweise, Anregungen und Bedenken sind bis zum genannten Termin in der Gemeindeverwaltung Rangsdorf, Ladestraße 6, einzureichen.

gez. Rocher

Straßenbauprogramm

in der aktualisierten Fassung durch Beschluss vom ... durch die Gemeindevertretung

Der Straßenausbau wird in folgender Reihenfolge in Abhängigkeit von den finanziellen Mitteln umgesetzt:

	Straßenname	Abschnitt	Länge Straße in Meter
1.	Grenzweg - in Bau	zwischen Großmachnower Straße und Reihersteg	500
2.	Großmachnower Allee - in Bau	zwischen Pramdsdorfer Weg und Am Stadtweg	146
3.	Am Stadtweg - in Bau	zwischen Kienitzer Str. und Großmachnower Allee (einschließlich Kreisverkehr)	238
4.	Eisenbahnüberführung	zwischen Kienitzer Str. und Goethestraße/Seebadallee	238
5.	Falkenflur Variantenfindung abgeschlossen	Falkenflur komplett und Pramdsdorfer Weg zw. Falkenflur und Großmachnower Allee	406
6.	Pramdsdorfer Weg- Variantenfindung abgeschlossen	Falkenflur komplett und Pramdsdorfer Weg zw. Falkenflur und Großmachnower Allee	184
7.	Bergstraße - Variantenfindung abgeschlossen	zwischen Großmachnower Straße und Reihersteg	410
8.	Kienitzer Straße - bei Fördermittelbereitstellung	zwischen B 96 und Sachsencorso	720
9.	Bansiner Allee- Variantenfindung abgeschlossen	zwischen Puschkinstraße und Usedomer Straße	225
10.	Krumminer Straße- Variantenfindung abgeschlossen	komplett	180
bereits in Planung bzw. in Bau - gesamt			3.247
11.	Friedhofsweg in Klein Kienitz	unbefestigter Fußweg zwischen Kienitzer Dorfstraße und Friedhof	500
12.	Rangsdorf Ost-West-Verbinder 1.Abschnitt	zwischen Puschkinstraße und Stauffenbergallee (mit Bebauungsplan)	375
13.	Puschkinstraße	zwischen Bansiner Allee und Brücke Puschkinstraße	125
14.	Reihersteg	zwischen Bergstraße und Wiesengrund	540
15.	Winterfeldallee	zwischen Großmachnower Straße und Wiesengrund	296
16.	Birkenallee,Stauffenbergallee,Brücke Birkenallee	ab Brücke Birkenallee einschließlich alte Stauffenbergallee zum neuen Erschließungsgebiet	470
zeitnah in Planung angedacht - gesamt			2.306
17.	Goethestraße	zwischen Seebadallee und Clara-Zetkin-Straße, einschließlich Bahnhofsvorplatz	272
18.	Thomas-Müntzer-Weg	komplett	276
19.	Rangsdorf Nord-Südverbinder 1. Abschnitt	zwischen Bückenwerk und Bahnübergang Pramdsdorf	1.200
20.	Bergstraße	zwischen Tannenforst und Reihersteg	870
21.	Friedensallee, Seebadallee	zwischen Seebadallee, Abzweig am Dorfanger bis Clara-Zetkin-Straße	481
22.	Gartenweg	komplett	338
23.	Kienitzer Straße	zwischen Sachsencorso und Am Stadtweg	835
24.	Heinestraße	zwischen Großmachnower Straße und Wiesengrund	190
25.	Akazienhain und Akazienweg	Akazienhain komplett und Akazienweg Lückenschluss zwischen Akazienhain und Reihersteg	811
26.	Seebadallee	zwischen Friedensallee und Strandbad	335
27.	Rangsdorf Nord-Südverbinder 2. Abschnitt	Straße zwischen Seebadallee und Bückenwerk	1.120
28.	Pramdsdorfer Straße	zwischen Ortseingang Groß Machnow und Bergstraße	1.382
29.	Bergstraße	zwischen Pramdsdorfer Straße und Tannenforst (am Kiessee)	480
30.	Bansiner Allee	zwischen Birkenallee und Seepromenade	209
31.	Seepromenade	zwischen Fußgängerbrücke Seeschule und Fußgängerbrücke Heringsdorfer Allee	100
32.	Zinnowitzer Weg	komplett	168
33.	Seepromenade	zwischen Zinnowitzer Weg und angrenzender Fußgängerbrück zur Ahlbecker Allee	50
34.	Grenzweg	zwischen Großmachnower Allee und Thomas-Müntzer-Weg	533
35.	Hochstraße	komplett	270
36.	Kienitzer Weg	komplett	3.003
37.	Rosenaue	komplett	311
38.	Lerchenweg	komplett	313
39.	Rangsdorf Ost-Westverbinder 2. Abschnitt	zwischen Puschkinstraße und Nord-Südverbinder	700
40.	Großmachnower Straße / Großmachnower Allee	zwischen Bergstraße und Am Stadtweg	606
41.	Brücke Kurparkallee	komplett	
42.	Goethestraße	zwischen Clara-Zetkin-Straße und Friedensallee	915
43.	Machnower Seestraße	komplett	694
44.	Schäferweg	komplett	396
45.	Gerhart-Hauptmann-Str.	komplett	402
46.	Kiefernweg	komplett	372
47.	Meinhardtsweg	komplett	820
48.	Am Seekanal	komplett	539
49.	Herwegring	komplett	893
50.	Grenzweg	zwischen Reihersteg und Finkenweg	546
51.	Kurparkring	komplett	652
52.	Puschkinstraße	zwischen Brücke Puschkinstraße und Seebadallee	723
53.	Fontaneweg	zwischen Tannenweg und V+E Plan Wohnbebauung am Mühlenberg	115
54.	Wikinger Allee	komplett	246
55.	Heinestraße	zwischen Berliner Chaussee und Großmachnower Straße	745
längerfristig zur Planung angedacht - gesamt			22.911

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Auszug aus der „Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06)“ zu Straßenausbaubreiten

Grundmaße für die Verkehrsräume ergeben sich aus der Fahrzeugbreite und der Fahrzeughöhe für typische Bemessungsfahrzeuge zuzüglich eines oberen und seitlichen Bewegungsspielraumes. Bei neu zu planenden und auszubauenden Straßen ist grundsätzlich eine unverminderte Geschwindigkeit, dies entspricht 50 km/h für Innerortsstraßen, anzusetzen. Der Entwurf für die neue Straße ist dann nach den fahrgeometrischen und fahrdynamischen Anforderungen zu gestalten. Die technischen Parameter für den Straßenbau sind grundsätzlich einzuhalten. In Anliegerstraßen und Haupteerschließungsstraßen ist mindestens ein Begegnungsverkehr Lkw/ Pkw zu gewährleisten, die Ausbaubreite beträgt demzufolge 5,55 m. In Hauptverkehrsstraßen ist ein Begegnungsverkehr Bus/Bus mit einer Ausbaubreite von 6,50 m anzusetzen.

Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Gutshaus Groß Machnow

Das Gut Groß Machnow war bis im Jahr 1945 im Besitz der Familie Schierstädt. Im April 1945 wurde es von den sowjetischen Streitkräften besetzt und als Versorgungsgut verwaltet. Im Jahr 1952 erfolgte die grundbuchliche Enteignung, das Gut wurde Volkseigentum. In den 80er Jahren hat die damalige LPG - Pflanzenproduktion das Gutshaus als Restaurant ausgebaut. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde Mitte der 90er Jahre das Restaurant im Zuge der Entflechtung vom volkseigenen Gut und ehemaliger kooperativer Abteilung Pflanzenproduktion geschlossen. Die Familie von Schierstädt kaufte durch eine von ihr gegründete GmbH 1996 die landwirtschaftlichen Flächen des ehemaligen Gutes ohne das Gutshaus und den Gutshof von der Treuhandgesellschaft (BVVG) zurück. Heute beherbergt das Gut in der Ortslage Groß Machnow eine Grundschule, die nun auch das Gutshaus für die Schulspeisung und die Schullaula mitbenutzen wird.

Die Familie Schierstädt nimmt dies zum Anlass, der Grundschule Groß Machnow ein Klavier der Firma Schimmel zu stiften. Dieses soll für den Musikunterricht in der Schule und für kulturelle Veranstaltungen im großen Saal des Gutshauses seinen Platz finden. Der Saal wird damit als Schullaula in Nutzung genommen. Die Gemeinde Rangsdorf, das Lehrerteam, die Eltern und Schüler der Grundschule Groß Machnow danken der Familie Schierstädt für das gestiftete Klavier. Dies ist ein Zeichen der Verbundenheit seitens der Familie mit ihrem ehemaligen Gut, auch wenn die Familie heute kein Eigentum am Gutsgelände in der Ortslage Groß Machnow mehr hat.

gez. Rocher

Pressemitteilung des Bürgermeisters zum Befall durch den Eichenprozessionsspinner in der Gemeinde Rangsdorf

Der Eichenprozessionsspinner ist ein Schmetterling (Nachtfalter). Die lang anhaltende Trockenheit in diesem Frühjahr begünstigte die Vermehrung und Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners erheblich. Die Haare der Raupen dieses Schmetterlings können beim Menschen heftige allergische Reaktionen hervorrufen. Die Symptome zeigen sich als Juckreiz, Reizungen der Augen und Atemwege bis hin zum allergischen Schock. Auch grippe-ähnliche Symptome sind möglich. Hunde und Pferde können ebenfalls betroffen sein.

- Meiden Sie deshalb die Umgebung von befallenen Bäumen weiträumig.
- Berühren Sie weder lebende noch tote Raupen, weder neue noch alte Gespinnstester, da die Gefährdung durch die Nester mit alten Larvenhäuten über mehrere Jahre andauern kann. Achten Sie auf Ihre Kinder!

- Suchen Sie einen Arzt auf, wenn sich o. g. Symptome zeigen. Vorbeugend sollten Sie die Kleidung wechseln und waschen sowie selbst duschen.

Die Gemeindeverwaltung Rangsdorf macht mit einem Merkblatt durch Aushang in den befallenen Regionen aufmerksam. In diesem Informationsblatt wird auf die Gefahren hingewiesen. Bei sehr starkem Befall erfolgt die Absperrung des entsprechenden Bereiches durch die Gemeinde. Bei befallenen Eichen auf Grundstücken von öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde (Kindergärten, Schulen, Einrichtungen des Sports usw.) erfolgt die Beseitigung des Schädling durch eine Fachfirma. Sollten Eichen auf Privatgrundstücken betroffen sein, ist der Eigentümer für die Abwehr der Gesundheitsgefahr zuständig. Es wird angeraten, zur Beseitigung der Gespinnstester / Raupen eine entsprechende Fachfirma zu beauftragen!

gez. Rocher

Satzung der Gemeinde Rangsdorf über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung) vom 10. Juni 2011

Auf der Grundlage der §§ 3 und 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23.09.2008 (GVBl. I S. 202, 207) und § 49 a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I S. 358), zuletzt geändert Artikel 7 des Gesetzes vom 13. April 2010 (GVBl. I Nr. 17) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf in ihrer Sitzung am 26. Mai 2011 folgende „Satzung der Gemeinde Rangsdorf über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)“ beschlossen:

§ 1 Allgemeines

- (1) Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen sind zu reinigen. Öffentliche Straßen sind diejenigen Straßen, Wege und Plätze, die nach dem BbgStrG dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind oder diesem dienen.
- (2) Die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze nach § 2 Abs. 2 BbgStrG betreibt die Gemeinde als öffentliche Einrichtung, soweit die Reinigung nicht nach § 4 auf die Grundstückseigentümer übertragen ist.
- (3) Wird die Straße oder ein Straßenabschnitt von der Gemeinde gereinigt, so besteht für die jeweiligen Anlieger Anschlusszwang.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

- (4) Die Reinigungspflicht umfasst die Straßenreinigung sowie den Winterdienst auf den Fahrbahnen und auf den Gehwegen. Als Gehwege im Sinne dieser Satzung gelten die Straßenteile, die durch bauliche Trennung räumlich von der Fahrbahn abgegrenzt sind (Bordstein) und deren Benutzung für Fußgänger vorgesehen oder geboten ist.
- (5) Die Gemeinde Rangsdorf überträgt die Verpflichtung zur Reinigung und Winterwartung in dem im § 4 festgelegten Umfang auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke. Anlieger im Sinne der Satzung ist der Grundstückseigentümer des an der Straße liegenden Grundstücks. Besteht für das Grundstück ein Erbbaurecht oder ein Nutzungsrecht für die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten oder öffentlichen Rechts, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der Erbbauberechtigte oder Nutzungsberechtigte. Bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen nimmt derjenige die Pflichten des Eigentümers wahr, der die tatsächliche Sachherrschaft über das Grundstück ausübt.
- (6) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist, unabhängig von der Eintragung im Liegenschaftskataster und im Grundbuch, jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine im ortsüblichen Sinne selbstständige wirtschaftliche Einheit bildet.
- (7) Erschlossen ist ein Grundstück dann, wenn es rechtlich und tatsächlich eine Zugangsmöglichkeit zur Straße hat und dadurch eine innerhalb der geschlossenen Ortslage übliche und sinnvolle wirtschaftliche oder verkehrliche Grundstücksnutzung ermöglicht wird. Das gilt in der Regel auch, wenn das Grundstück durch Anlagen wie Gräben, Böschungen, Grünanlagen, Mauern, Wege oder in ähnlicher Weise von der Straße getrennt ist.

§ 2

Art und Umfang der Reinigung

- (1) Fahrbahnen sind mindestens 14-tägig, Gehwege einmal wöchentlich, zu säubern. Hierzu gehört auch das Entfernen von Schmutz, Streugut, Laub und sonstigen Verunreinigungen jeder Art. Belästigende Staubentwicklung ist zu vermeiden. Kehricht und sonstiger Unrat sind nach Beendigung der Säuberung unverzüglich aus dem öffentlichen Straßenraum, unter Beachtung der gesetzlichen Regelungen, zu entfernen.
- (2) Die nach anderen Rechtsvorschriften bestehende Verpflichtung des Verursachers, außergewöhnliche Verunreinigungen unverzüglich zu beseitigen, bleibt unberührt.

§ 3

Art und Umfang der Winterwartung

- (1) Im Rahmen der Winterwartung sind die Gehwege und Fahrbahnen vom Schnee zu räumen und bei Glätte mit abstumpfenden Mitteln zu streuen. Ist ein Gehweg als selbstständige Teileinrichtung nur auf einer Straßenseite vorhanden, so ist auch nur auf dieser Straßenseite der Winterdienst auf dem Gehweg vorzunehmen. Auf Gehwegen ist die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich verboten. Dies gilt nicht:

1. in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z. B. Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist,
2. an besonders gefährlichen Stellen der Gehwege, wie z. B. Treppen, Rampen, Brückenauf- oder -abgängen, starken Gefäll- bzw. Steigungsstrecken.

Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Materialien bestreut werden. Auch ist es unzulässig, mit salzhaltigen oder auftauenden Mitteln durchsetzten Schnee auf Baumscheiben abzulagern.

Die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen ist auf den Fahrbahnen nachfolgender Straßen zulässig:

Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie auf folgenden Gemeindestraßen:

Am Theresenhof
Am Spitzberg
Bergstraße

Birkenweg
Friedensallee
Goethestraße
Großmachnower Allee
Großmachnower Straße
Kienitzer Straße
Pramsdorfer Straße
Seebadallee
Weidenweg.

In der Zeit von 7:00 Uhr - 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte ist unverzüglich auf den Fahrbahnen sowie auf den Gehwegen zu beseitigen. Nach 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind auf den Fahrbahnen sowie auf den Gehwegen werktags bis 7:00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9:00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.

- (2) An Haltestellen für öffentliche Verkehrsmittel oder für Schulbusse müssen die Gehwege und Fahrbahnen so von Schnee freigehalten und bei Glätte gestreut werden, dass ein gefahrloser Zu- und Abgang für die Fahrgäste und ein gefahrloses An- und Abfahren der Fahrzeuge gewährleistet ist.
- (3) Der Schnee ist entsprechend den örtlichen Gegebenheiten so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird.
- (4) Nach Ende der Wintersaison ist das Streugut von den befestigten Fahrbahnen und den befestigten Gehwegen zu entfernen.

§ 4

Übertragung der Reinigungspflicht

- (1) Die Winterwartung der im § 1 Abs. 4 Satz 2 definierten Gehwege wird den Eigentümern der an sie angrenzenden und erschlossenen Grundstücke auferlegt. Geeignetes Streugut für die Winterwartung der Gehwege ist von den Anliegern selbst zu beschaffen, zu bevorraten und am Ende des Winters wieder aufzunehmen.
- (2) Die Reinigung der Straßen wird den Eigentümern der an sie angrenzenden und durch sie erschlossenen Grundstücke auferlegt. Sind die Grundstückseigentümer beider Straßenseiten reinigungspflichtig, so erstreckt sich die Reinigung jeweils von der Grundstücksgrenze bis zur Fahrbahnmitte. Hierzu gehört nicht die Reinigung der Fahrbahnen von Bundesstraßen, Landes- und Kreisstraßen sowie den Straßen:
 - Am Theresenhof
 - Birkenweg
 - Großmachnower Allee
 - Großmachnower Straße
 - Kienitzer Straße
 - Seebadallee
 - Pramsdorfer Straße
- (3) Sind mehrere Anlieger für die gleiche Reinigungsstrecke reinigungspflichtig (z.B. bei vorder- und hinterliegenden Grundstücken bzw. sogenannten Hammergrundstücken), so obliegt ihnen diese Aufgabe gemeinsam. Die Eigentümer bilden eine Reinigungseinheit und haben die Reinigung und Winterwartung abwechselnd durchzuführen. Die Gemeinde Rangsdorf kann von den Reinigungspflichtigen für 6 Monate im Voraus die Vorlage eines Planes in dem die zeitliche Reihenfolge der Reinigungspflichtigen festgelegt ist, verlangen.
- (4) Auf Antrag desjenigen, der nach den vorstehenden Vorschriften zur Reinigung verpflichtet ist, kann an dessen Stelle ein anderer durch schriftliche Erklärung mit Zustimmung der Gemeinde die Reinigungspflicht übernehmen.
- (5) Von anliegenden Grundstücken auf öffentliche Straßen ragender Bewuchs ist unter Beachtung des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes wie folgt zu entfernen:
 - bis zu einer Höhe von 4,50 m, wenn der Bewuchs in den Bereich der Fahrbahn reicht und
 - bis zu einer Höhe von 2,50 m, wenn der Bewuchs in den Bereich anderer Bestandteile der Straße reicht.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

- (6) Eigentümer von innerhalb der geschlossenen Ortslage gelegenen Grundstücken, deren Nutzung üblicherweise dem Außenbereich (§ 35 Bau-gesetzbuch) zuzuordnen ist (z.B. Land- oder Forstwirtschaft), sind von der Reinigungspflicht nach Abs. 1 und 2 ausgenommen.
- (7) Soweit vorstehend keine Festlegungen über die Übertragung der Reinigungspflicht getroffen sind, verbleibt die Reinigungspflicht bei der Gemeinde Rangsdorf.

§ 5

Benutzungsgebühren

Die Gemeinde erhebt für die von ihr durchgeführte Reinigung einschließlich der Winterwartung der öffentlichen Straßen Benutzungsgebühren. Näheres hierzu, insbesondere Art, Umfang und Gebührenschildner, wird in einer gesonderten Straßenreinigungsgebührensatzung der Gemeinde Rangsdorf geregelt.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. seiner Reinigungspflicht nach § 4 nicht nachkommt;
 2. gegen ein Ge- oder Verbot nach §§ 2 und 3 verstößt.

- (2) Verstöße gegen Vorschriften dieser Satzung können nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OwiG) vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 29.07.2009 (BGBl. I 2009 S. 2258) gemäß § 17 Abs. 1 mit Geldbuße geahndet werden. Zuständige Behörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 OwiG ist die Gemeinde Rangsdorf - Der Bürgermeister.

§ 7

Schlussbestimmungen

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Rangsdorf vom 22.07.2009, außer Kraft.

Rangsdorf, den 10.06.2011

Siegel

gez.

Klaus Rocher

Bürgermeister

Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 30. Juni 2011

Am 24. Juni 2011 wurde der Grundschule Groß Machnow ein Klavier der Firma „Schimmel“ durch die von Schierstädt'sche Erben GmbH geschenkt. Das Klavier wird in der neuen Aula stehen. Obwohl der Familie von Schierstädt im Bereich des Gutshauses heute keine Flächen mehr gehören, zeigt die Schenkung die Verbundenheit der Familie mit dem Ort und ihrem ehemaligen Besitz. Die Räume des Erdgeschosses im Gutshaus stehen ab Ende Juli / Anfang August zur Nutzung zur Verfügung. Die Gemeinde Rangsdorf wird die Räume vorraussichtlich im Juli übernehmen. Die Nutzung der Schulaula im Gutshaus ist, wie auch die Nutzung der Schulaula in der Oberschule, über die Gemeindeverwaltung anzumelden und abzustimmen. Einschränkend ist allerdings zu bemerken, dass die Möblierung des Gutshauses nach und nach erfolgen wird.

Die Lehrkräfte der Grundschule Groß Machnow haben einen offenen Brief an die Gemeinde Rangsdorf geschrieben, der diesem Bericht beigelegt ist. Die Lehrer fordern, dass nun nachdem die Hochbaumaßnahmen in der Grundschule Groß Machnow im Wesentlichen abgeschlossen sind, mehr für die Ausstattung getan wird. Einige Verbesserungen werden in den Ferien umgesetzt. In meiner Antwort habe ich den Lehrkräften vorgeschlagen, im Herbst, nachdem die Möblierung für die neuen Räume erfolgt ist, eine Vorortbegehung mit dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales der Gemeindevertretung durchzuführen.

Das Straßenverkehrsamt des Landkreises Teltow-Fläming hat mitgeteilt, dass die verkehrsrechtliche Anordnung Tempo 30 vor der Grundschule in Groß Machnow bis zum Jahresende 2011 verlängert wurde. Gleichzeitig wurde Folgendes mitgeteilt:

„In diesem Zusammenhang wird nochmals klargestellt, dass mit der Beschilderung allein den Gefährdungen, die Kinder auf ihrem Schulweg ausgesetzt sind, nicht wirkungsvoll begegnet werden kann. Wird etwa, wie in Groß Machnow, in einer ausgebauten, geraden Straße die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h herabgesetzt, hat dies fast keinen Einfluss auf die Geschwindigkeit, mindert aber die Akzeptanz der Kraftzeugführer für solche und andere Regelungen. Entsprechend einer durch das MIL [Anmerkung: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg] veranlassten Untersuchung der Unfälle mit Beteiligung von Kindern im Land Brandenburg 2005 – 2007 im Umkreis von 200 m vor Grundschulen wurde

festgestellt, dass sich hier nur 5 % aller Kinderunfälle ereignen. Davon wiederum 10 % an Stellen mit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h, aber 90 % an Stellen, an denen wieder 50 km/h gefahren werden durfte.

Insofern sind für eine zielorientierte Schulwegsicherung neben verkehrsregelnden, insbesondere ebenso bauliche Maßnahmen nicht nur geboten, sondern auch erforderlich. Für den Bereich der Grundschule in Groß Machnow betrifft dies vor allem die Sicherung der vorhandenen Überquerungsstelle und die Schaffung von weiteren Aufstellflächen an der Ampelanlage für dort wartende Kinder.

Ich erwarte daher von der Gemeinde Rangsdorf, dass sie ihre Bestrebungen für eine sichere Schulwegführung durch bauliche Maßnahmen im Umfeld der Grundschule deutlich intensiviert. Dazu gehört, dass – wie durch die Denkmalschutzbehörde genehmigt – die Mauer am Gutshaus zurückgesetzt und die schmale Pforte darin auf drei Meter bis spätestens zum Jahresende verbreitert wird, um für die Kinder ausreichend Platz zum Betreten des Schulgeländes zu gewährleisten.“

Die bisherige Darstellung meinerseits zur Sache war wohl zu unkonkret. Beim Versuch zu kürzen und verständlich darzustellen, sind missverständliche Aussagen getroffen worden. Deshalb ist jetzt hier zur Vollständigkeit zu ergänzen, dass im Bescheid der Unteren Denkmalschutzbehörde vom 28.02.2011 steht, dass der teilweise Rückbau der Mauer im nördlichen Bereich des Gutshofes unter folgenden Auflagen erlaubt wird:

- „a. Es ist eine bauhistorische Dokumentation über den teilweisen Rückbau der Mauer zu erstellen und in 2-facher Ausführung der Unteren Denkmalschutzbehörde zur Verfügung zu stellen.
- b. Die dann 3 Meter breite Öffnung ist mit einer Toranlage zu versehen, deren Gestaltung im Vorfeld mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen ist. Dazu ist eine Werkstattzeichnung der Unteren Denkmalschutzbehörde vorzulegen.“

Beantragt war von der Gemeinde, nicht nur ein neues Tor einzubauen, sondern an dieser Stelle des Tores einen Zaun in das Grundstück hineinzusetzen und in diesen Zaun eine Toranlage einzubauen. Ziel ist es, die Aufstellfläche im Bereich der Fußgängerampel zu vergrößern. Dies war eine Forderung der Eltern. Um die Begriffsverwirrung an der Stelle nicht zu vergrößern: der etwas saloppe Ausdruck, dass die Mauer zurückgesetzt werden sollte, war irreführend. Auf den Antrag, hinter die Mauer einen Stab-

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

mattenzaun mit Toranlage zu setzen, wurde in der Erlaubnis der Denkmalschutzbehörde gar nicht eingegangen, sondern es wurde einer breiteren Öffnung der Toranlage zugestimmt. Von unserer Seite werden wir unsere beantragte Zurücksetzung des Eingangs einschließlich Zaun nun als neue Toranlage, entsprechend der Erlaubnis, nochmals bei der Unteren Denkmalschutzbehörde zur Abstimmung einreichen. Nach dem Text des Landkreises sollte allen allerdings klar sein, dass sowie die Gemeinde Rangsdorf die entsprechenden Auflagen ausgeführt hat, die Tempo-30-Begrenzung vor der Grundschule in Groß Machnow aufgehoben werden wird.

Der Aus- und Umbau des „Roten Hauses“ der Grundschule Rangsdorf wird zum Sommerferienbeginn anfangen. Das Haus muss zunächst ausgeräumt werden, bevor mit weiteren Entkernungsarbeiten begonnen werden kann. Für die Unterrichtung einer Klasse wird neben dem „Weißen Haus“ ein Schulcontainer aufgebaut, der ab August genutzt werden soll.

Für den Hort in Groß Machnow wurde eine dauerhafte Betriebserlaubnis zur Betreuung von 180 Kindern durch das Landesjugendamt erteilt.

Ebenfalls an die Gemeinde hat der Kita-Ausschuss der Kita „Gartenhäuschen“ geschrieben. Hier geht es insbesondere um den Sonnenschutz. Einen Teil dieser Maßnahme werden wir mit der Renovierung der Räume im ersten Geschoss in der Schließzeit im Sommer umsetzen. Dabei soll der Sonnenschutz in den oberen Räumen, wenn möglich, ebenfalls mit angebracht werden. Die Anschaffung eines Sonnensegels für den Außenspielbereich wird beauftragt. Finanzielle Mittel dafür waren im Haushalt nicht angemeldet bzw. eingestellt.

Der Spielplatz am Jütenweg ist derzeit von Montag bis Freitag nur durch die Kita im Jütenweg nutzbar. Am Samstag steht der Spielplatz von 9 – 20 Uhr und am Sonntag von 9 – 13 Uhr und 15 – 20 Uhr für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Der Bau der Kita in der Walther-Rathenau-Straße liegt im Plan. Die Eröffnung ist für September geplant.

Der Förderverein der Kita „Waldhaus“ besteht seit 10 Jahren. Eines der über die Kita wirkenden Projekte des Vereins ist das Theater für Kinder. Für das Engagement der Eltern bedankt sich die Gemeinde.

In diesem Jahr soll es im Dezember wieder eine Kunstauktion im Südring-Center geben. Gesammelt werden soll dieses mal für ein Kunstprojekt der Grundschule Rangsdorf.

Im Juni gab es zweimal Starkregenereignisse, die in einigen Straßen punktuell zu Regenwasserablaufschwierigkeiten führten. Starkregenereignisse scheinen sich, wohl im Rahmen des Klimawandels, zu häufen. Aufgrund der anfallenden vielen Baumblüten sowie kleinen Ästen und Schwemmsand setzen sich die Einläufe zu. Sofern die Ablaufroste dann nicht sofort freigegeben werden, stehen Straßenabschnitte schnell unter Wasser.

Besondere Probleme gibt es in tiefer liegenden Straßenabschnitten, wo andere Straßen anbinden und deren Unrat mit angespült wird. Dazu gehören unter anderem die Bereiche Seebadallee/Fichestraße, Goethestraße/Seebadallee aber auch in der Großmachnower Straße der Bereich an der Brücke über den Zülowgraben und am Teutonenring.

Die Gemeindeverwaltung prüft derzeit mehrere Möglichkeiten, um hier Abhilfe zu schaffen. So sind Bordeinläufe, Regenwassersammelbuchten, Kastenrinnen und Pflasterrampen – je nach Straßensituation – angedacht. Die baulichen Umsetzungen sollen im August/September ausgeführt werden.

Der Ausbau des Grenzweges zwischen Großmachnower Straße und Reihersteg geht nun wieder vorwärts. Im Bereich des Wohngebietes Zeisigweg/Reihersteg konnte nur mit Handschachtung der Bodenaushub vorgenommen werden. Auf der kompletten Querschnittsbreite haben sich alle Medien-

träger mehrfach neben- und übereinander verteilt. Alle Leitungsträger – Gas, Telekom, Strom und Wasser – mussten ihre Leitungen umverlegen, die Telekom hat nach der Freilegung über 200 m nicht mehr benötigtes Kabel zurückgebaut. Für den eigentlichen Straßenbau kam es somit zeitweise zum Stillstand. In der 28. KW wird auf dem letzten Stück Grenzweg der Asphalt eingebracht. Es fehlen dann noch die Verbindungen der einzelnen Rigolen im Reihersteg, im Zeisigweg und zum Überlauf in den Graben im Pramsdorfer Weg. Hierzu wird es notwendig werden, dass der Kreuzungsbereich Grenzweg/Reihersteg voll gesperrt werden muss. Im Zeisigweg betrifft es nur den Zeisigweg mit der Sperrung selbst. Es ist davon auszugehen, dass noch vor Schulbeginn die Baumaßnahme Ausbau Grenzweg, einschließlich der Entwässerung, abgeschlossen werden kann.

Der Beschluss des Hauptausschusses der Gemeindevertretung vom 05.05.2011 wurde weitgehend inzwischen umgesetzt. Die Durchgangsmöglichkeit zum Pramsdorfer Weg ist zum Süden geöffnet, Richtung Norden zum angrenzenden Wiesenflurstück ist ein Zaun gesetzt worden.

Beim Ausbau der Großmachnower Allee zwischen Kienitzer Straße und Am Stadtweg, einschließlich Kreuzung Am Stadtweg, sind umfangreiche Leitungen zu verlegen. Zum Ende der Sommerferien soll dieser Bauabschnitt für den Verkehr wieder freigegeben werden. Parallel wurde mit ersten Arbeiten im Bereich der Kreuzung Am Stadtweg / Kienitzer Straße begonnen, in diesem Fall, um die mit dem Grundstückstausch neu zu errichtenden Parkplätze für den Netto-Markt herzustellen.

Die Bad Doberaner Straße im sogenannten Feng Shui Gebiet ist fertig gestellt. Erste Hausbauvorhaben wurden in diesem Abschnitt begonnen. Mit der Fertigstellung dieser Straße ist ein Aussichtspunkt im Bereich des Ökopools entstanden, der von der Stauffenbergallee aus zugänglich ist. Von diesem Aussichtspunkt hat man einen guten Blick über das ehemalige Flugfeld. Mit der Fertigstellung der Straße sind auch die „Schleichwege“ aus dem Gebiet Richtung Bahnübergang Pramsdorf unterbrochen worden. Die Wege sind im Notfall nur noch mit zusätzlichem Aufwand, das heißt wegräumen von Hindernissen, für Fahrzeuge passierbar. Insgesamt ist die Vermarktung des Feng Shui Gebietes bisher viel schneller gelaufen, als der Investor anfänglich erwartet hatte. Für die Gemeinde steht nun die Aufgabe, zum einen die Verbindung zwischen Puschkinstraße und Stauffenbergallee baurechtlich abzusichern, aber auch eine Verbindung zwischen dem Bückergelände und dem Bahnübergang Pramsdorf.

Wegen des Parkens auf dem Bahnhofsvorplatz auf der westlichen Bahnseite gibt es immer wieder Probleme. Schwierigkeiten entstehen, weil die Einfahrt zur Goethestraße von Fahrzeugen komplett zugestellt wird. Was viele vielleicht noch gar nicht bemerkt haben: direkt neben dem Bahnsteigzugang gibt es eine Straße „Am Bahnhof“, die die alten, schön restaurierten Bahnhofsgebäude auf der westlichen Bahnseite verkehrlich erschließt. Außerdem parken Autos auf dem Bahnhofsvorplatz, deren Kraftfahrer, wenn sie nach Feierabend mit dem Zug nach Rangsdorf kommen, nicht warten wollen, bis die, die noch später gekommen sind ebenfalls nach Feierabend ihre Autos wegfahren. Ein Markieren von Parkplätzen würde in dem Bereich relativ viel Geld kosten und wäre wegen des Pflasters nur begrenzt haltbar. Deshalb der öffentliche Appell: Werte Bürger, lassen Sie die Zufahrt zum Bahnhofsvorplatz und zur Straße „Am Bahnhof“ frei. Das Ordnungsamt der Gemeinde Rangsdorf wird dies in nächster Zeit verstärkt kontrollieren.

Am 08. Juni 2011 war die Regionalkonferenz des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg in Potsdam. Ein Ergebnis für Rangsdorf ist, dass mit dem Fahrplanwechsel und mit der Eröffnung des Großflughafens Schönefeld in Zukunft der RE 7 über den Flughafenbahnhof fahren wird. Der Halt am heutigen Bahnhof Schönefeld entfällt. Aus dem heutigen Schönefelder Bahnhof wird ein S-Bahnhof. Die Abfahrtszeiten sollen sich ebenfalls verändern. Derzeit fahren RE 3 und der RE 7 Richtung Berlin kurz hintereinander. In Zukunft werden zwischen den Abfahrtszeiten wieder ca. 20 bis 30 Minuten

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

liegen. Der RE 3 wird weiterhin über Großbeeren fahren. Pläne, diesen zwischendurch im Flughafen Bahnhof Schönefeld auf den Weg Richtung Elsterwerder halten zu lassen, scheinen vom Tisch zu sein.

Von der DB-Projektbau wurde mitgeteilt, dass die Planunterlagen für das Planfeststellungsverfahren soweit nötig in der Zwischenzeit überarbeitet sind und im Juli der Planfeststellungsbehörde zum weiteren Verfahren übergeben werden sollen. Bei der Überarbeitung wurde auch das Aufstellen von Lärmschutzwänden an den Durchfahrtsgleisen, d. h. zwischen Bahnsteiggleis und Durchfahrtsgleis, geprüft. Eine Anregung von Herrn Wilhelm hatte ich im April an die Bahn weitergegeben. Dies ist für die Schallimmissions-situation nicht positiv, weil zum einen auch auf den Bahnsteiggleisen Verkehr stattfindet, außerdem an den Weichen Lücken in den Lärmschutzwänden sein müssten und das Bahnhofsgleis weiter nach außen, näher zur Wohnbebauung, gesetzt werden müsste. Stattdessen schlägt die DB-Projektbau uns vor, ein transparentes Band im Bereich des Bahnhofes in die Lärmschutzwände zu setzen. Solche Elemente gibt es nach der Recherche von Herrn Wilhelm in Wurzen. Nach der Mitteilung der DB-Projektbau besteht im Anhörungsverfahren zum Planfeststellungsverfahren oder bei einer späteren Anpassung der technischen Planung die Gelegenheit, Änderungen bei den Lärmschutzwänden vorzunehmen.

Im Sozialausschuss wurde gefragt, ob ein Bus von Königs Wusterhausen über Brusendorf bis zum Südring-Center geplant ist. Dies würden die Klein Kienitzer befürworten. Nachfragen beim zuständigen Beigeordneten beim Landkreis ergaben, dass der Landkreis Dahme-Spreewald als zuständige Behörde für den öffentlichen Personennahverkehr sich noch nicht mit dem Landkreis Teltow-Fläming wegen einer solchen kreisübergreifenden Linie in Verbindung gesetzt hat.

Der Kultursommer des Kulturvereins Rangsdorf bereichert das Leben im Ort. Die Veranstaltungen sind, so soweit ich es mitbekommen habe, recht gut besucht worden. Dazu gehörten die Aufführungen der Theatergruppe des Kulturvereins, unter der Leitung von Eike Mewes, in der Aula der Oberschule aber auch die Veranstaltungen auf dem Hof in der Seebadallee 53. Die beiden Dorffeste in den Ortsteilen Klein Kienitz und Groß Machnow waren gut besucht und ein voller Erfolg. Auch hier gilt, wie beim Kultursommer, dass diese Veranstaltungen nur durch das Mitwirken von sehr vielen ehrenamtlichen Helfern möglich sind, denen ich für ihr Engagement danke. Unabhängig davon haben in der Regel die ehrenamtlichen Vereinsvorsitzenden jeweils als Gesamtverantwortliche die meiste Arbeit, wofür ein besonderer Dank gilt. Vereinsvorsitzende der organisierenden Vereine

waren beim Dorffest in Klein Kienitz Bert Walther, beim Dorffest in Groß Machnow im Gutspark Alexandra Skupien und beim Kultursommer Dr. Hartmut Klucke.

Die Baugenehmigung für den EDEKA - Markt an der Goethestraße Ecke Fontaneplatz liegt in der Zwischenzeit vor. Grundplatte und Fundamente für den Neubau des EDEKA - Marktes sollen zuerst gegossen werden, dann die Grundplatte für das Rathaus.

Wegen des Unwetters gab es am 22. Juni 2011 im gesamten Bereich Rangsdorfs Behinderungen. So sind z. B. im Bereich des Fontaneplatzes mehrere Bäume enturzelt. Die Feuerwehr war wegen des Unwetters über mehrere Stunden im Einsatz, um vor allem herabgefallene Äste und umgebrochene Bäume zu beseitigen.

Im Rangsdorfer See ist in der Zwischenzeit ein neues Phänomen zu beobachten, das verstärkte Krautwachstum im See. Wegen dem klaren Wasser wachsen die Pflanzen durch die bessere Sonneneinstrahlung besonders gut. Das Kraut wird zum Teil losgerissen und bei Westwind in der Ortslage Rangsdorf angelandet. Die Gemeinde hat im Bereich des Strandbades schon mehrmals Kraut aus dem See beseitigt. Auf Anregung des sachkundigen Einwohners, Herrn Reinhard Baier, wird sich der Gemeindeentwicklungsausschuss am 25. August 2011 in öffentlicher Sitzung mit dem Rangsdorfer See befassen. Dazu wird das Institut für Binnenfischerei Sakrow seine Ergebnisse zum Fischbestand im See repräsentieren, der Fischer wird mit anwesend sein, die Untere Naturschutzbehörde und die Technische Universität sind angefragt.

In den nächsten Monaten bis zur Bürgermeisterwahl wird es verschiedene Termine geben, an denen ich, wie bei ähnlichen Terminen in den Jahren zuvor, als Bürgermeister teilnehmen werde. Um den Kandidaten für die Bürgermeisterwahl am 11. September 2011 allen gleiche Möglichkeiten zu geben, biete ich an, repräsentative Termine, wie die Straßenfreigabe Grenzweg oder den Rundgang bei der Ausbildungsmesse und ähnliches vorab allen Kandidaten mitzuteilen, so dass es allen möglich ist, gemeinsam solche Termine wahrzunehmen. Kandidaten, die Interesse haben, bitte ich dies mit dem Sekretariat des Bürgermeisters abzustimmen.

Die Graffiti am Bibliotheksgebäude in Rangsdorf wird die Gemeinde Rangsdorf als neuer Eigentümer beseitigen lassen.

gez. Rocher

Auszug aus den Informationen der Fluglärmkommission des Flughafens BBI zur Gemeindevertretung am 30.06.2011

Die Fluglärmkommission hat die Beratung mit der Flugsicherung bzw. die Anhörung zu möglichen An- und Abflugrouten in der Sitzung am 6. Juni 2011 vorläufig abgeschlossen. Einzelne noch eingereichte Anträge wurden zur weiteren Prüfung an die Flugsicherung übergeben. Vorgesehen ist, dass die Flugsicherung ihre Vorschläge für die An- und Abflugrouten, die diese an das Bundesamt für Flugsicherung weitergeben will, in der Fluglärmkommission parallel vorstellt. Damit soll verhindert werden, dass die Mitglieder aus der Presse erfahren, was von Seiten der Flugsicherung für An- und Abflugverfahren dem Bundesamt vorgeschlagen wird. Daher soll dazu eine Präsentation am 4. Juli 2011 erfolgen.

Nach dem bisherigen Verlauf der Diskussionen und den Vorschlägen ist zu erwarten, dass bei den Abflugrouten der Norden von Rangsdorf betroffen sein wird bei Abflügen Richtung Westen, da diese von der Südstartbahn über die Ortslage Jühnsdorf verlaufen werden. Da es sich um Korridore handelt, wird es eine entsprechende Breite der Lärmauswirkung geben.

Zudem ist zu erwarten, dass die Ortslage Groß Machnow von der sogenannten „Hoffmann-Kurve“, d.h. der Südabkurvung von der Südstartbahn, sofern nach Osten gestartet wird, bei Flügen Richtung Westen betroffen sein wird. Im Fall von Jühnsdorf werden die Flugzeuge wahrscheinlich in knapp 1000 Meter Höhe fliegen und im Fall der Ortslage Groß Machnow 1500 Meter bis 2000 Meter.

[Nachtrag vom 11.07.11: Am 04.07.2011 wurden Flugrouten, wie im vorstehenden Absatz erwartet, im Bereich der Gemeinde Rangsdorf durch die Flugsicherung vorgeschlagen.]

Einzelne Flugzeuge, welche im Mai und im Juni über die Ortslage Rangsdorf geflogen sind, waren der Wetterlage geschuldet. Die Flugzeuge sind teilweise starken Gewittern ausgewichen und daher in Richtung Westen über die Ortslage Rangsdorf in Höhe des Bahnhofes gestartet.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

In der Zwischenzeit wird immer deutlicher, dass die auf Hochglanzbroschüren propagierten Lärmschutzzonen, welche die Ortslage Rangsdorf nicht betreffen, kein Versehen von Seiten des Flughafens waren, sondern dafür sorgen sollten, dass der Widerstand gegen den Bau des Flughafens Schönefeld im Planungsprozess nicht zu stark wird.

Zur Festlegung der Abflugrouten ist für die nächsten Monate folgendes Verfahren vorgesehen:

Die Deutsche Flugsicherung wird die Vorschläge im Sommer beim Bundesamt einreichen. Das Bundesamt wird eine erste Prüfung vornehmen und anschließend andere Behörden, unter anderem das Umweltbundesamt, beteiligen. Festgesetzt werden die An- und Abflugverfahren durch eine Rechtsverordnung des Bundesamtes im Januar 2012, so dass diese zur Eröffnung des Flughafens durch die Fluggesellschaften bereits in digitaler Form von den Bordcomputern der Flugzeuge genutzt werden können.

Die Bürgerinitiativen aus dem Flughafenumfeld haben am 25.06.2011 mit einem Volksbegehren begonnen, um über die Landesplanung ein Nachtflugverbot durchzusetzen. Der Antragstext musste so „seltsam“ verfasst werden, um zu verhindern, dass das Volksbegehren nicht aus formalen Gründen durch den Landtag abgelehnt werden kann. Ein reines Flugverbot wäre eigentlich eine Angelegenheit des Bundesamtes für den Flugverkehr. Davon zu unterscheiden ist das Vorhalten von Flughafenkapazitäten für Nachtzeiten – eine Aufgabe der Planung der Bundesländer. Da die Landesplanung Brandenburgs vertraglich mit dem Land Berlin geregelt wurde, mussten die Forderungen auf die Änderung dieses Vertrages abzielen. Der Landtag hat mit der Zustimmung zu dem Landesplanungsverträgen eigene Entscheidungsgewalt, zugunsten einer gemeinsamen Planung mit Berlin, aufgegeben. Die Unterschriftenlisten werden auch in Rangsdorf an verschiedenen Stellen ausliegen.

gez. Rocher

Aufgrund eines Formfehlers in der amtlichen Bekanntmachung zur Offenlage des Flächennutzungsplans muss das Flächennutzungsverfahren ab der amtlichen Bekanntmachung der Offenlage des Flächennutzungsplans vom 31.05.2011 erneut durchgeführt werden. Die erneute Durchführung der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird hiermit amtlich bekannt gemacht.

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Rangsdorf

Öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Rangsdorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf hat am 26.05.2011 in öffentlicher Sitzung den Entwurf des Flächennutzungsplans der Gemeinde Rangsdorf in der Fassung vom Mai 2011 gebilligt und beschlossen, diesen nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Im Flächennutzungsplan wird für das gesamte Gemeindegebiet (Gemarkungen Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz) die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung in Grundzügen dargestellt.

Der Flächennutzungsplanentwurf mit Begründung, Umweltbericht und den wesentlichen, bereits vorliegenden, umweltbezogenen Stellungnahmen sowie Angaben über die Schutzgüter Mensch, Tiere, Pflanzen, Landwirtschaft, Boden, Wasser, die in Folge der Planung zu erwarten sind, liegen in der Zeit **vom 20.07.2011 bis 22.08.2011** in der Bauabteilung der Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6, Zimmer 21 in 15834 Rangsdorf zu jedermanns Einsicht zu folgenden Zeiten aus:

Montag	08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen schriftlich oder während der Dienststunden in der Gemeinde Rangsdorf zur Niederschrift gebracht werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahme mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers erforderlich.

Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange werden von der Auslegung des Flächennutzungsplanentwurfes informiert.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Rangsdorf, den 11.07.2011

*Rocher
Bürgermeister*



Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

2. Wahlbekanntmachung zur Wahl des/der hauptamtlichen Bürgermeisters/in der Gemeinde Rangsdorf am 11. September 2011

Bekanntmachung des Wahlleiters der Gemeinde Rangsdorf vom 06. Juli 2011

Gemäß § 26 Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG), § 18 und § 42 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) mache ich Folgendes bekannt:

I. Wahlgebietseinteilung:

Für die o. g. Wahl wurde ein Wahlkreis (Wahlkreis 1 – Rangsdorf) für das Gebiet der Gemeinde Rangsdorf, einschließlich der Ortsteile gebildet. Weiterhin erfolgte eine Neueinteilung der Wahlbezirke. Hiermit ist ggf. eine Änderung der Ihnen bekannten Wahlbezirke verbunden. Auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte finden Sie den Wahlbezirk (das Wahllokal) in dem Sie Ihre Stimmabgabe vollziehen können. Wenn Sie in einem anderen Wahlbezirk wählen möchten, beachten Sie die Hinweise unter Nr. IV - Wahlscheine.

Das Wahlgebiet der Gemeinde Rangsdorf ist in folgende Wahlbezirke unterteilt:

- 0001 – Grundschule I – Aula, Clara-Zetkin-Straße 5a, 15834 Rangsdorf ¹⁾
- 0002 – Oberschule I – Aula, Großmachnower Straße 4, 15834 Rangsdorf ¹⁾
- 0003 – Anglerheim Kiessee, Bergstraße 94, 15834 Rangsdorf ²⁾
- 0004 – Kulturraum WG Funk, Stadtwinkel 9, 15834 Rangsdorf ¹⁾
- 0005 – Kegelbahn Rangsdorf, Am See 2, 15834 Rangsdorf ²⁾
- 0006 – ASB – Begegnungsstätte, Seebadallee 9, 15834 Rangsdorf ¹⁾
- 0007 – DRK Kita Waldhaus, Thomas-Müntzer-Weg 3, 15834 Rangsdorf ¹⁾
- 0008 – Bürgertreff Klein Kienitz, Kienitzer Dorfstraße 14, 15834 Rangsdorf ²⁾
- 0009 – Gutshaus Groß Machnow – Aula, Dorfstraße 12, 15834 Rangsdorf ¹⁾
- 1000 – Briefwahlbezirk I: Gemeindeverwaltung, Sitzungssaal, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf ²⁾

¹⁾ der Zugang zum Wahllokal ist barrierefrei

²⁾ der Zugang zum Wahllokal ist nicht barrierefrei

II. Wählerverzeichnis

1. Das Wählerverzeichnis für die o. g. Wahl wird an folgenden Tagen und zu folgenden Zeiten

Montag, den 15.08.2011

9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Dienstag, den 16.08.2011

9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch, den 17.08.2011

9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Donnerstag, den 18.08.2011

9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag, den 19.08.2011

9.00 – 12.00 Uhr

im Wahlbüro der

**Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf
(Erdgeschoss, Zimmer 7)**

für wahlberechtigte Personen zur Einsichtnahme bereitgehalten.

2. Jede wahlberechtigte Person kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner/ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine wahlberechtigte Person die Richtigkeit oder

Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie vorab Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von wahlberechtigten Personen, für die im Melderegister ein Sperrvermerk eingetragen ist.

3. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist über den Computer möglich.

Wählen darf nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein besitzt.

III. Wahlbenachrichtigungen

1. Wahlberechtigte Personen, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **bis spätestens 14.08.2011 eine Wahlbenachrichtigung** für die o. g. Wahl und für die etwa notwendig werdende Stichwahl am 25.09.2011. In der Wahlbenachrichtigung ist der Wahlbezirk (das zuständige Wahllokal) genannt, in dem die Stimmabgabe erfolgen muss. Es sei denn, Sie sind im Besitz eines Wahlscheins – siehe Nr. IV – Wahlscheine.
2. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein oder wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann/muss bis zum **26.08.2011 bis 12.00 Uhr** bei der Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6 (Wahlbüro, Erdgeschoss, Zimmer 7) Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte Personen, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

IV. Wahlscheine

1. Wer einen Wahlschein für die o. g. Wahl besitzt, kann am Wahltag seine Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk (Wahllokal) des Wahlgebietes vollziehen.
2. **Wahlscheine** werden **frühestens ab dem 19.08.2011** ausgestellt.
3. Einen **Wahlschein** erhält **auf Antrag**
 - eine **in** das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person,
 - eine **nicht in** das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person, wenn
 - a) sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist oder die Einspruchsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt hat oder
 - b) ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist oder Einspruchsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses entstanden ist oder
 - c) ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Wahlbehörde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat.
4. Wahlscheine können bei Vorliegen der unter IV. Nr. 3 genannten Voraussetzungen bis zum **09.09.2011, 18.00 Uhr** Wahlbüro der Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6 (Erdgeschoss, Zimmer 7) mündlich, aber nicht fernmündlich oder schriftlich beantragt werden.
5. Es besteht auch die Möglichkeit den Wahlscheinantrag **online** zu stellen. Den entsprechenden Link finden Sie ab dem 19.08.2011 unter www.rangsdorf.de.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

6. In Ausnahmefällen, z. B. bei nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann auf Antrag noch bis zum 11.09.2011 (Wahltag), 15.00 Uhr ein Wahlschein ausgestellt werden.
7. Der Wahlschein bzw. die Briefwahlunterlagen können bei der Wahlbehörde persönlich nach Vorlage eines gültigen Personaldokuments abgeholt werden. An eine andere als die wahlberechtigte Person dürfen Wahlscheine und die Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zum Empfang durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachgewiesen wird. In allen übrigen Fällen werden die Unterlagen per Kurier oder durch die Deutsche Post AG überbracht.
8. Verlorene Wahlscheine und Stimmzettel werden nicht ersetzt. Versichert eine wahlberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Wahlschein oder Stimmzettel nicht zugegangen sind, kann ihr bis zum Wahltag, 15.00 Uhr ein neuer Wahlschein oder Stimmzettel von der Wahlbehörde ausgegeben werden.
9. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er **mit dem Wahlschein zugleich die Briefwahlunterlagen**, bestehend aus:
 - einem amtlichen Stimmzettel (weiß),
 - einem amtlichen Wahlumschlag (blau),
 - einem amtlichen Wahlbriefumschlag (rot),
 - einem Merkblatt für die Briefwahl
10. Jede wahlberechtigte Person hat für die Wahl des/der hauptamtlichen Bürgermeisters/in der Gemeinde Rangsdorf eine Stimme. Die Kennzeichnung auf dem Stimmzettel muss zweifelsfrei erfolgen.
11. Bei der Briefwahl muss die wahlberechtigte Person den **verschlossenen Wahlbrief (rot) mit dem ausgefüllten und unterzeichneten Wahlschein (weiß) und dem verschlossenen Wahlumschlag (blau) mit dem darin enthaltenen Stimmzettel (weiß) so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden**, das der Wahlbrief dort **spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht.
12. Der Wahlbrief wird in der Bundesrepublik Deutschland durch die Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Berhalb der Bundesrepublik Deutschland ist der Wahlbrief ausreichend zu frankieren.

Die Beförderung erfolgt nicht am Wahltag!

13. Er kann auch in der Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6 (ausgebende Stelle) abgegeben werden.
14. Der Versand von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für die eventuell notwendig werdende Stichwahl am 25.09.2011 wird erst nach Feststellung der Notwendigkeit, frühestens ab dem 14.09.2011 erfolgen.

gez. Nico Lamprecht
Wahlleiter der Gemeinde Rangsdorf

Schließzeit Bibliothek Groß Machnow

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, die Bibliothek Groß Machnow bleibt in der Zeit vom 25.07. bis 05.08.2011 geschlossen. Ich bitte um Ihr Verständnis.

gez. Rocher
Bürgermeister

Mitteilung über gefundene Gegenstände Auszug aus dem Fundverzeichnis

Nr. Fundverzeichnis	Tag des Fundes	Fundgegenstand	Meldefrist bis
F25/2011	23.06.2011	Handy, Farbe schwarz, Tastatur blau	23.12.2011
F26/2011	27.06.2011	Fahrrad (d), Marke Touring, Fabrikat IFA Reifen 26", Farbe grün	27.12.2011

Rechte an diesen Fundsachen sind binnen der angegebenen Meldefrist im Fundbüro der Gemeinde Rangsdorf, Ladestraße 6, Zimmer 9 geltend zu machen. Wir bitten um vorherige telefonische Terminabsprache unter Telefon: 033708/236-43. Das Eigentum am Fundgegenstand ist bei der Abholung glaubhaft zu machen.

Rangsdorf, 06.07.2011

Im Auftrag
gez. Lastander

Korrektur zur Veröffentlichung im „Allgemeinen Anzeiger“ vom 26.05.2011 Seite 8

Der Erläuterungstext in den Klammern gibt den Sachverhalt falsch wieder. Die nachfolgende Fassung ist eine Korrektur.

Straßenumbenennung der Bansiner Allee zwischen Birkenallee und Binzer Allee

Die Gemeindevertretung Rangsdorf beschließt, die Bansiner Allee zwischen Birkenallee und Binzer Allee in „Neue Bansiner Allee“ umzubenennen.

[Da die Bansiner Allee zwischen der Seepromenade und der Birkenallee einen optisch abgetrennten Bereich darstellt und es die einfachste und sinnvollste Variante zur Beibehaltung der Jahrzehnte alten Nummerierung der Hausnummern ist wurde die Straßenumbenennung vorgeschlagen. Ansonsten müsste bei einer Bebauung der Bansiner Allee zwischen Birkenallee und Binzer Allee, die aufgrund eines Bebauungsplanes nun möglich wäre, eine Neuvergabe von Hausnummern im Bereich zwischen Seepromenade und Birkenallee erfolgen. Die Umbenennung wurde durch die Gemeindevertretung abgelehnt.]

Ende der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Bürgerinformation der BISS Rangsdorf e.V.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger aus Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz, seit unserem letzten Beitrag im Anzeiger vor drei Monaten wurde in der Fluglärmkommission viel diskutiert, in Schönefeld mehrere Male mit Tausenden, darunter auch vielen Rangsdorfern, demonstriert, in der Politik wurde vor allem viel arrangiert.

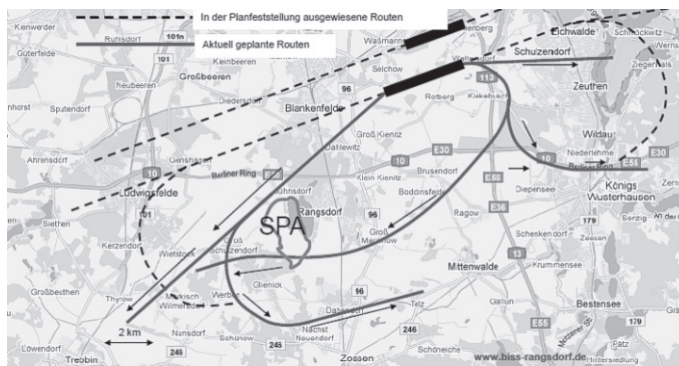
Um es vorweg zu nehmen, für Rangsdorf hat sich seit März nichts Wesentliches mehr geändert. Die Flugroute von 15° entlang des Rangsdorfer Sees wird mit bis zu 247 Abflügen pro Tag an 237 Tagen im Jahr (65% Westwind) mit Flughöhen zwischen 500 und 900m in Höhe Jühnsdorf besonders intensiv beflogen, da alle Abflüge mit Süd- und Südwestzielen (z.B. Frankfurt/Main), aber auch alle Flüge mit Zielen im Osten am See vorbei kommen, bevor sie über Glienick und Dabendorf nach Osten drehen.

Die Flugroute über Groß Machnow wird mit ca. 150 Abflügen an 127 Tagen im Jahr (35% Ostwind) und mit Flughöhen um 1.800m „etwas weniger“ stark frequentiert, weil die Abflüge mit östlichen Zielen direkt nach dem Start zwischen Wildau und Königswusterhausen nach Osten fliegen.

Ein Pflichtüberflugpunkt ca. 1 km südlich von Groß Machnow soll direkte Überflüge der Ortslage Rangsdorf aus Richtung Osten verhindern, da ab ca. 1.700m die Flugzeuge freigegeben werden.

Die Lärmbelastungen werden vor allem am Nordweststrand und am Südostrand unseres Ortes erheblich sein, die Ortsmitte wird geringfügig weniger belastet, insgesamt muss sich Rangsdorf jedoch auf täglichen, erheblich belastenden Fluglärm zwischen den beiden Flugkorridoren, unabhängig von der Startrichtung der Flugzeuge, einstellen. Beide Routen sind Anfang Juli als Empfehlung der DFS an das Bundesamt für Flugaufsicht eingereicht worden. Trotz mehrfacher Nachfragen hat die Planfeststellungsbehörde, von der DFS als zuständig benannt, den Antrag unserer Gemeinde an die Fluglärmkommission vom Dezember 2010 nicht beantwortet. Es wurden keine Informationen über eine neue Risikoanalyse zum erhöhten Vogelschlagrisiko am Vogelschutz-

gebiet (SPA – Special Protection Area) bereitgestellt, und es wurde auch keine Umweltverträglichkeitsprüfung zu den Auswirkungen auf die Vogelwelt veranlasst. Die Bürgerinitiative hat ihrerseits einen umfassenden Schriftsatz erstellen lassen und wird diesen nun an die Europäische Union als EU-Beschwerde einreichen, da sie erhebliche Auswirkungen auf die Flugsicherheit und auf das EU-Vogelschutzgebiet „Rangsdorfer See“ erwartet. Zumindest sollen diese Aspekte sachkundig geprüft werden, von alleine scheinen die Behörden sich damit nicht beschäftigen zu wollen.



Am 18. April veröffentlichte die BILD-Zeitung ein weiteres Dokument vom Oktober 1998. Dieses belegt, dass auch die Brandenburger Planfeststellungsbehörde, welche bisher jegliche Verstrickungen in die Aktivitäten der Flughafengesellschaft (Herberg-Schreiben) abstirbt, in die Absprachen zwischen dem Bundesverkehrsministerium, der Flughafengesellschaft und der DFS zur Unterdrückung der Veröffentlichung der dem Parallelstart zugrunde liegenden 15°-Knicke eingebunden war. Sogar Zeichnungsentwürfe mit 15°-Routen über dem Rangsdorfer See und Zeuthen sind in den DFS-Archiven gefunden worden, allerdings blieben auch diese in der Schublade. Was das Bundesverwaltungsgericht mit diesen Informationen im Rahmen der eingereichten Klagen anstellen wird, bleibt weiterhin abzuwarten. Aber die Empörung der Bürger, zuletzt auch in Wildau und in der Müggelseeregion vehement vernehmbar, spricht ihre eigene Sprache vom tiefen Vertrauensverlust in das korrekte Arbeiten staatlicher Stellen, vor allem bei einem so großen Infrastrukturprojekt wie einem

Flughafenausbau mit seinen weitreichenden Lärmauswirkungen. Am 5. Juli hat die Landesregierung die erste große Anfrage der Landtagsfraktion B90/Die Grünen vom März dieses Jahres beantwortet. Über 30 Fragen wurden darin abgearbeitet, das internationale Drehkreuz jedoch weiterhin als notwendig erachtet wie auch Nachtflüge zwischen 22 bis 0 Uhr sowie 5 bis 6 Uhr. Der Landesregierung ist auch derzeit (!) keine Planung zu einer dritten Start- und Landebahn (welche dann fast direkt vor Rangsdorf läge) bekannt. Jedoch ließ sich ein Vertreter der Staatskanzlei noch im Mai auf ei-

„Flughafenstandortsicherung“ wie auch den Landesentwicklungsplan „Berlin Brandenburg“ zu überarbeiten, da in diesen Plänen von einer Zulässigkeit des Nachtflugs ausgegangen wird.

In Rangsdorf werden an verschiedenen Stellen wie z.B. Arztpraxen oder Geschäften, aber auch in der Gemeinde oder im Tourismusbüro, Plakate aufgehängt und Unterschriftenlisten ausgelegt. Sie können Ihre Unterschrift entweder vor Ort leisten oder aber eigene Listen auf der Startseite von www.biss-rangsdorf.de herunterladen und entweder direkt an die angegebene Adresse in Teltow schicken oder in der Gemeindeverwaltung Ladenstraße 6 abgeben.

Da am 21. September am Bundesverwaltungsgericht in Leipzig die Klagen zum Nachtflugverbot am BBI verhandelt werden, versucht die Volksinitiative, schon vorher die ersten 20.000 benötigten Brandenburger Unterschriften als Ausdruck des Bürgerwillens der BBI-Anrainer zu sammeln.

Und schließlich wird es nach den Sommerferien am 10. September die nächste Großdemonstration in Schönefeld geben, die dieses Mal von „Bündnis Südost“ aus der Müggelseeregion organisiert wird. Wir bitten erneut um Teilnahme auch vieler Rangsdorfer Bürger, um ein deutliches Zeichen des Protestes in Richtung Landesregierung zu senden.

Zur weiteren Unterstützung unserer Aktivitäten sind wir weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen, bitte helfen Sie uns, unser Spendenkonto lautet:

Bürgerinitiative Schallschutz
Rangsdorf
Konto-Nr. 100 00 0 8874
BLZ 160 500 00
Mittelbrandenburgische
Sparkasse Potsdam
Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.

Für weitere Fragen und Hinweise oder Aufnahme in unseren email-Verteiler sind wir gern für Sie erreichbar, am besten per email unter info@biss-rangsdorf.de oder per Telefon 033708-70715.

Für den Vorstand der
Bürgerinitiative BISS Rangsdorf e.V.
Robert Nicolai

nen öffentlichen Podiumsdiskussion dazu hinreißen, sich eine dritte Bahn „nicht vor 2030“ vorstellen zu können...

Den vollständigen Wortlaut der Stellungnahme der Landesregierung finden Sie hier: http://www.parldok.brandenburg.de/parladoku/w5/drs/ab_3400/3498.pdf

Am 25. Juni wurde eine Brandenburger Volksinitiative „Für eine Änderung des §19 Abs. 11 des Landesentwicklungsprogramms zur Durchsetzung eines landesplanerischen Nachtflugverbots am Flughafen Berlin Brandenburg International (BER)“ gestartet. Ein gleiches Volksbegehren wird in Kürze in Berlin auf den Weg gebracht.

Nach neuesten Erkenntnissen des Umweltbundesamtes wird nächtlicher Fluglärm als gesundheitsschädigend bestätigt. Dennoch hält die Brandenburgische Landesregierung im Planergänzungsverfahren für den Flughafen Schönefeld bis zu 113 Flüge in einer Nacht für zulässig. Die Volksinitiative wendet sich gegen diese gesetzliche Regelung und zwingt in der Folge die Landesregierung, die Landesentwicklungspläne

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert recht herzlich den im Juni/Juli geborenen Senioren

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, leider wurden die Geburtstagslisten Juni und Juli vertauscht, sodass einigen Bürgern zu früh und anderen gar nicht zum Geburtstag gratuliert wurde. Wir bitten Sie, uns diesen Fauxpas zu entschuldigen.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich allen im Monat Juni geborenen Senioren unserer Gemeinde!

zum 75. Geburtstag	Ingrid Schmutzler
zum 75. Geburtstag	Erika Beyer
zum 75. Geburtstag	Ursula Penack
zum 75. Geburtstag	Edelgard Grüttke
zum 75. Geburtstag	Gisela Machucki
zum 75. Geburtstag	Gunda May
zum 75. Geburtstag	Günter Nagel
zum 75. Geburtstag	Peter Radke
zum 75. Geburtstag	Gerhard Schmiede
zum 75. Geburtstag	Wolfgang Hube
zum 75. Geburtstag	Magda Swietlik
zum 75. Geburtstag	Christel Schulz
zum 75. Geburtstag	Brigitta Fruhner
zum 76. Geburtstag	Werner Kleps
zum 76. Geburtstag	Helmut Nitzsche
zum 76. Geburtstag	Peter Fischer
zum 76. Geburtstag	Günther Beyer
zum 76. Geburtstag	Ingrid Engel
zum 76. Geburtstag	Elsbeth Hafenmayer
zum 77. Geburtstag	Joachim Kracht
zum 77. Geburtstag	Waltraud Trepke
zum 77. Geburtstag	Friedrich Berend
zum 77. Geburtstag	Hilda Gohl
zum 77. Geburtstag	Waltraud Wendt
zum 77. Geburtstag	Marianne Tietze
zum 77. Geburtstag	Gisela Dichter
zum 77. Geburtstag	Susanne Künzel
zum 77. Geburtstag	Harald Pollack
zum 77. Geburtstag	Dorit Hoffmann
zum 77. Geburtstag	Helga Sauer
zum 78. Geburtstag	Lieselotte Wegner
zum 78. Geburtstag	Ingeborg Böhm
zum 78. Geburtstag	Eugenie Godenschwager
zum 78. Geburtstag	Dr. Gerd Kuhlow
zum 78. Geburtstag	Klaus Appelmann
zum 78. Geburtstag	Ingrid Faulmann
zum 78. Geburtstag	Doris Freytag
zum 78. Geburtstag	Siegfried Schnabel
zum 78. Geburtstag	Lutz Doll
zum 78. Geburtstag	Dr. Eberhard Eichhorst
zum 78. Geburtstag	Elga Tews
zum 79. Geburtstag	Willi Hahn
zum 79. Geburtstag	Ilse Wolter
zum 79. Geburtstag	Liesbeth Böhm
zum 79. Geburtstag	Erika Schulz
zum 80. Geburtstag	Hans-Werner Freytag
zum 80. Geburtstag	Heinz Omland
zum 80. Geburtstag	Jenni Bräsicke
zum 81. Geburtstag	Heinz Biell
zum 81. Geburtstag	Günter Plantikow
zum 81. Geburtstag	Irene Pieper
zum 82. Geburtstag	Achim Reichardt
zum 83. Geburtstag	Hermann Briesemeister
zum 84. Geburtstag	Johanna David

zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 91. Geburtstag

Willi Achterberg
Helga Schubbert
Anneliese Filla
Hella Luchtenberg
Helmut Küch
Manfred Mühlberger
Frieda Wollschläger
Christel Dubbert
Irmgard Zschau
Ruth Geßler
Gerhard Rost
Irmgard Meyer
Gertrud Lebe
Erna Heinrich

Wir gratulieren recht herzlich allen im Monat Juli geborenen Senioren unserer Gemeinde!

zum 75. Geburtstag	Brigitte Kaletta
zum 75. Geburtstag	Brigitte Rehbein
zum 75. Geburtstag	Ella Zacharias
zum 75. Geburtstag	Ingeburg Lenort
zum 75. Geburtstag	Margot Grüneberg
zum 75. Geburtstag	Theresia Racholdt
zum 75. Geburtstag	Albert Blumenthal
zum 75. Geburtstag	Gerd Besekau
zum 75. Geburtstag	Hans Bilecki
zum 75. Geburtstag	Heinz Dawel
zum 75. Geburtstag	Horst Vöge
zum 75. Geburtstag	Joachim Dux
zum 75. Geburtstag	Norbert Fripon
zum 75. Geburtstag	Werner Seidel
zum 76. Geburtstag	Christa Klinke
zum 76. Geburtstag	Eva Laase
zum 76. Geburtstag	Waltraud Bonin
zum 76. Geburtstag	Friedel Hoffmann
zum 76. Geburtstag	Georg Kerber
zum 76. Geburtstag	Günther Schliesch
zum 76. Geburtstag	Dr. Christian Suckow
zum 77. Geburtstag	Gertrud Krummhaar
zum 77. Geburtstag	Ilse Neumann
zum 77. Geburtstag	Sonja Metag
zum 77. Geburtstag	Ursula Kugler
zum 77. Geburtstag	Dr. Rolf Illgen
zum 77. Geburtstag	Helmut Korb
zum 77. Geburtstag	Ottomar Genske
zum 78. Geburtstag	Annemarie Allwardt
zum 78. Geburtstag	Helga Fiedler
zum 78. Geburtstag	Hella Knitter
zum 78. Geburtstag	Irma Dinter
zum 78. Geburtstag	Margitta Merten
zum 78. Geburtstag	Ursel Achterberg
zum 78. Geburtstag	Horst Pravida
zum 79. Geburtstag	Alice Lange
zum 79. Geburtstag	Johanna Pätzold
zum 79. Geburtstag	Liselotte Heilmann
zum 80. Geburtstag	Gisela Depta
zum 80. Geburtstag	Martha Friedrich
zum 80. Geburtstag	Helmut Czesla
zum 80. Geburtstag	Oskar Gossing
zum 81. Geburtstag	Brigitte Zacharias
zum 81. Geburtstag	Ingrid Gresens

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück

Die Gemeinde Rangsdorf gratuliert recht herzlich den im Juni/Juli geborenen Senioren

zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag

Ruth Halfter
Heinz Kobs
Dorothea Schultke
Ingeborg Noack
Maria März
Hartmut Geßner
Gerda Katt
Gertrud Demmler
Inge Blumenthal
Marie-Luise Mielke
Fritz Engel
Annemarie Lehmann
Erna Wegner
Gerda Hoyer
Gerta Auth
Gertrud Kranich

zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 92. Geburtstag
zum 105. Geburtstag

Hedwig Krusenbaum
Liesa Pommerehn
Maria Kraus
Arnold Gohl
Helmut Krüger
Dr. Waltraut Bernsdorff
Helga Schalbe
Erich Jachan
Erika Ernst
Ilse Broemer
August Karlapp
Sabine Pokora
Edith Kaufersch
Herta Kohls
Irmgard Retzlaff
Wally Maßuthe

Fluglärmenschutzbeauftragter für den Verkehrsflughafen Berlin Schönefeld

Kontaktdaten:

Tel: 03379 / 368 3020

E-Mail: fluglaermenschutzbeauftragter-bbi@teltow-flaeming.de

Sie finden uns in:

Flughafenberatungszentrum
Arnold-Böcklin-Straße 14
15831 Blankenfelde-Mahlow
<http://www.flughafen-beratungszentrum.de>

Unsere Öffnungszeiten:

Mo – Mi. 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 17:00 Uhr
Do 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 18:00 Uhr
Fr 08:00 – 12:00 Uhr und
13:00 – 15:00 Uhr

Neben den Fluglärmenschutzbeauftragten finden Sie in unseren Räumen auch kompetente Ansprechpartner zum Thema Schallschutz und Sie können eine unabhängige Prüfung ihrer Kostenerstattungsvereinba-

rungen durchführen lassen, die für Sie kostenfrei ist.

Aufgaben des Fluglärm- schutzbeauftragten:

Der Fluglärmenschutzbeauftragte vermittelt als unabhängiger Ombudsmann zwischen allen Beteiligten am Luftverkehr und den Betroffenen.

Dazu nehme ich die Fluglärmbeschwerden von betroffenen Bürgern entgegen. Anhand dieser Beschwerden führt das Büro des Fluglärmenschutzbeauftragten eine sachliche Prüfung der Beschwerden durch. Zusätzliche Informationen die zur Aufklärung der Beschwerdeinhalte dienen können, erlangen wir durch Nachfragen bei den Genehmigungsbehörden, den Flugplatzgesellschaften, den Luftverkehrsgesellschaften und den Flugsicherungsstellen. Mit den

gewonnenen Kenntnissen werden die einzelnen Beschwerdepunkte durch mich ausgewertet und dann beantwortet. Im Anschluss kontrolliere ich ggf. die Umsetzung der abgestimmten bzw. zugesagten Maßnahmen oder gebe die mir bekannt gewordenen Ordnungswidrigkeiten ab, so dass bei der zuständigen Stelle für die Luftaufsicht ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet wird.

Zusätzlich nehme ich an den Sitzungen der Fluglärmkommission regelmäßig teil. Darin stelle ich den beteiligten Vertretern die aktuelle Situation der Beschwerden mit eventuellen „Brennpunkten“ dar und zeige mögliche Handlungsalternativen auf.

Darüberhinaus wirke ich bei der Konzeption von Verfahren zur Bekämpfung des Fluglärms,

insbesondere Erarbeitung von Vorschlägen und Einflussnahme hinsichtlich einer lärmoptimierten Festlegung der An- und Abflugrouten, der Anwendung lärmarmer Start- und Landeverfahren sowie der Festlegung örtlicher Flugbetriebsbeschränkungen mit. Hierzu dient mir auch die regelmäßige Auswertung der Messergebnisse der Fluglärmmessanlage des Flughafens Berlin-Schönefeld.

Sollten Sie Fragen an uns haben, rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie direkt bei uns in Mahlow vorbei.

Vor einem persönlichen Besuch empfehlen wir einen kurzen Anruf, ob der entsprechende Fachberater vor Ort ist, da wir auch Aussentermine wahrnehmen. Das Büro ist zu den o. g. Zeiten aber immer besetzt.

Einwohnerstatistik Rangsdorf Zahlen vom Juni 2011

	Gesamt	Zuzüge	Wegzüge	Geburten	Sterbefälle
Rangsdorf	9.053	36	20	3	3
Ortsteil Groß Machnow	1.291	3	9	0	0
Ortsteil Klein Kienitz	154	0	0	0	0
Gesamtbetrachtung	10.498	39	29	3	3

Veranstaltungsplan Seniorentreff

Montag, 25. Juli

14.30 - 15.30 Uhr: Seniorentanzkurs

Dienstag, 26. Juli

09.30 - 10.30 Uhr: Seniorentanzkurs

13.30 Uhr: Plaudernachmittag

Mittwoch, 27. Juli

07.00 Uhr: Abfahrt Buswendeschleife zur Tagesfahrt nach Neuzelle mit Führungen, Besichtigungen, Mittagessen und Kaffeeinkehr. Anmeldungen erforderlich. Höhe des Fahrkostenbeitrags für Fahrt, Führungen, Mittag und Kaffegedeck = 30,00 €

14.00 - 15.00 Uhr: Wirbelsäulen-Gymnastik unter Anleitung von Frau Sobotta

Donnerstag, 28. Juli

14.00 - 17.00 Uhr: Spiele – Nachmittag

Freitag, 29. Juli

13.30 - 15.30 Uhr: Treffen zum Handarbeitsnachmittag

Montag, 1. August

14.30 - 15.30 Uhr: Seniorentanzkurs

15.30 - 16.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Ilka Skoda, ausgebildete Gedächtnistrainerin

Dienstag, 2. August

09.30 - 10.30 Uhr: Seniorentanzkurs

14.00 Uhr: Diabetikertreff

14.00 Uhr: Plaudernachmittag

Mittwoch, 3. August

13.30 Uhr: Treffen der Gruppe Arbeiterwohlfahrt – AWO

14.00 - 15.00 Uhr: Gymnastik unter Anleitung von Frau Schalbe
anschl. Kaffeetafel

Donnerstag, 4. August

14.00 - 14.30 Uhr: Kaffeetafel anschliessend bis 17.00 Uhr
Gesellschaftsspiele
(Rommé, Skat, Mensch ärgere dich nicht)

Freitag, 5. August

13.30 - 15.30 Uhr: Treffen zum Handarbeitsnachmittag

14.00 - 15.30 Uhr: Sprechstunde des Behinderten- und
Seniorenbeauftragten Herrn Leder

Keine Anmeldung erforderlich!

Internetanschluss ist jetzt vorhanden!!

**Wer etwas über Computer wissen will
ist herzlich eingeladen**

Montag, 8. August

14.30 - 15.30 Uhr: Seniorentanzkurs

15.30 - 16.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Skoda,
ausgebildete Gedächtnistrainerin

Dienstag, 9. August

09.30 - 10.30 Uhr: Seniorentanzkurs

12.00 Uhr: Treffen zum Mittagessen im Golf-Club Groß-Kienitz
Anmeldung bis zum 4. August erbeten!

Mittwoch, 10. August

14.00 - 15.00 Uhr: Wirbelsäulen-Gymnastik mit Frau Sobotta

Donnerstag, 11. August

14.00 - 14.30 Uhr: Kaffeetafel, anschl. bis 17.00 Uhr Spielenachmittag.

Freitag, 12. August

Tagesfahrt nach Jüterbog und Kloster-Zinna

09.00 Uhr Abfahrt Buswendeschleife, Anmeldungen erforderlich!

Montag, 15. August

14.30 - 15.30 Uhr: Seniorentanzkurs

15.30 - 16.30 Uhr: Gedächtnistraining mit Frau Skoda,
ausgebildete Gedächtnistrainerin

Dienstag, 16. August

13.00 - 16.00 Uhr: Allgemeine Sozialbetreuung
durch den Freien Betreuungsverein TF

14.00 - 17.00 Uhr: Treffen der Selbsthilfegruppe „Multiple Sklerose“
mit Frau Kleinschmidt

Austausch von Informationen

14.00 Uhr: Treffen der SHG Allgemeine Behinderungen
mit Herrn Viebranz

Mittwoch, 17. August

13.30 Uhr: Treffen der Gruppe Arbeiterwohlfahrt - AWO

14.00 - 15.00 Uhr: Gymnastik mit Frau Schalbe anschl. Kaffeetafel

Donnerstag, 18. August

14.00 - 17.00 Uhr: Spielenachmittag
Keine Anmeldung erforderlich!

Freitag, 19. August

13.00 Uhr: Kegeln

13.30 - 15.30 Uhr: Handarbeitsnachmittag

Montag, 22. August

14.30 Uhr: Seniorentanzkurs

15.30 Uhr: Gedächtnistraining

Dienstag, 23. August

09.30 - 10.30 Uhr: Seniorentanzkurs

13.30 Uhr: Plaudernachmittag

Mittwoch, 24. August

14.00 - 15.00 Uhr: Wirbelsäulen-Gymnastik

Donnerstag, 25. August

14.00 bis 17.00 Uhr: Spielenachmittag

Freitag, 26. August

13.30 - 15.30 Uhr: Treffen zum Handarbeitsnachmittag

Anmeldungen für eine Tagesfahrt am 20. September unter dem Motto: „Mit dem Landschleicher durch Berlin und Potsdam“

und für

Besichtigung und Führung im Bundesfinanzministerium in Berlin am 12. Oktober werden schon entgegen genommen!!!

Änderungen vorbehalten!

Zu allen Veranstaltungen gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke

Seebadallee 9, Tel. 033708/21494

*Öffnungszeiten: Montag/Mittwoch/Freitag von 11.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag/Donnerstag von 12.00 Uhr – 17.00 Uhr*

Sommerfest der Gemeinde Rangsdorf

Vom 2. bis 4. September

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Kinder, die Gemeinde lädt alle recht herzlich zum Rangsdorfer Sommerfest vom 2. bis 4. September ins Strandbad am Rangsdorfer See ein.

Am Freitagabend rockt die „beste Party Band“ Deutschlands „Roof Garden“ mit aktuellen Top-Hits und Oldies das Strandbad. „Hereinspaziert und Vorhang auf – Zirkusträume werden wahr!“ heißt es am Samstag ab 11:00 Uhr wieder für Groß und Klein, wenn der Mitmachzirkus „Contraire on stage“ ab 11:00 Uhr seine Tore öffnet. Unsere Kindergärten und Schulen ergänzen das Bühnenprogramm des Zirkus´ mit eigenen Aufführungen wie Musik, Tanz und Theater.

Für alle die es aufregender brauchen, steht ein Hochseilgarten-



trainer zur Verfügung, der die Chance bietet, sich beim Baumklettern bis in Schwindel erregende Höhen zu schwingen... Und wer nicht schwindelfrei ist, der kann sich auf dem Niedrigseilparcour ausprobieren. Ebenfalls am Samstag findet eine Miniolympiade statt. Dabei stehen unter anderem folgende Disziplinen auf dem Programm: Sackhüpfen, Rasenski, Torwandschießen und Wasserbombenweitwurf. Es gibt tolle Preise zu gewinnen!

Der Nachmittag wird von den Schlagerstars Andreas Holm und Thomas Lück bestritten. Die beiden Sänger sind aus Rundfunk und Fernsehen bekannt und zählten schon in der DDR zu den beliebtesten Schlagerstars. Mit einer Mischung aus neu produzierten, stimmungsvollen Duetten und ihren beliebten Schlagern gestalten sie das Bühnenprogramm.



Anschließend wertet die Bibliothek Rangsdorf den Lesewettbewerb „Schock deine Lehrer – lies ein Buch“ aus. Alle teilnehmenden Kinder des Wettbewerbs, die es geschafft haben, mindestens 3 Bücher während der Sommerferien zu lesen, erhalten ein Zertifikat und kleine Überraschungen.

Anknüpfend an die Europatage der Kultur im Sommer des letzten Jahres, möchten wir das Sommerfest als Gelegenheit nutzen, um die Begegnung verschiedener Kulturen fördern. Dazu haben wir Gäste aus unserer Partnerschaft Pieniezno in Polen eingeladen, die sich, ihre Stadt und ihre Kultur vorstellen werden.

Am Abend übernimmt die Band ATEMLOS die Bühne – und das bedeutet Spaß und Extravaganz in Musik und Show. Der Abend wird mit einem grandiosen Höhenfeuerwerk anlässlich des 11. Geburtstags des Seebad Casinos ausklingen.



Am Sonntag findet von 11:00 bis 15:00 Uhr im Strandbad ein regionaler Markttag statt. Es werden verschiedene regionale Produkte angeboten, z. B. Blumen, Obst und Gemüse, Käse, Keramik und vieles andere mehr. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, am Kinderflohmarkt teilzunehmen. Hier können sie nach Herzenslust einkaufen und verkaufen...

Wie stets bei Festen in Rangsdorf ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das kulinarische Angebot reicht von rustikalen Leckerbissen bis hin zu sommerlich leichten Gaumenfreuden. Den genauen Programmablauf veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe des Allgemeinen Anzeigers am 27. August 2011 und in der regionalen Presse. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen allen viel Spaß!

S. Jüngst, *Tourismusbüro der Gemeinde Rangsdorf*

Neues Rathaus und EDEKA-Markt entstehen

An der Ecke Seebadallee/Goethestraße ist mit den Bauarbeiten zur Errichtung eines EDEKA-Marktes und eines Rathauses begonnen worden. Der Markt soll noch in diesem Jahr eröffnet werden. Die Fertigstellung des Rathauses ist im ersten Halbjahr 2012 geplant. In das Rathaus werden neben der Verwaltung auch die Bibliothek und das Tourismusbüro einziehen.

Alarm im Spatzenest

Kinder es ist wirklich wahr, das Spatzenest wird 40 Jahr!

Am Dienstag, dem 23. August wollen wir dieses Jubiläum mit einer Kinderparty am Vormittag feiern. Am Nachmittag laden wir von 15-17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. In 40 Jahren sind zahlreiche Spatzen flügge geworden und haben das „Nest“ verlassen. Wir freuen uns sehr, viele von ihnen wiederzusehen und mit ihnen gemeinsam zu feiern.

SHG Fibromyalgie trifft sich

8. August und 19. September



Rangsdorfer Lauftreff
auch Anfängergruppe
Sportplatz Lindenallee
jeden Sonntag 9.00 Uhr
(kein Verein)

Feuerwerk der Kulturen – veranstaltet vom Netzwerk ZoMeRa

Am Sonnabend, dem 20. August, von 14 bis 22 Uhr findet wie im letzten Jahr das „Feuerwerk der Kulturen“ im Bürgerhaus Wünsdorf statt. Organisiert und Veranstaltet wird das Fest vom Netzwerk ZoMeRa, das sind Sozialarbeiter und –pädagogen aus Zossen, Mellensee und Rangsdorf. Sowie von deren Trägern, dem DRK Fläming- Spreewald e.V., der Stadt Zossen, der Gemeinde Rangsdorf, der Ev. Kirchengemeinde Groß Machnow - Klein Kienitz und des Jugendfördervereins Leo e.V. Der Eintritt ist frei.

Unter dem Motto „Spaß haben – Vielfalt erleben“ gibt es ein buntes Programm, das die ganze Familie ansprechen soll. Zu sehen gibt es Tänze aus verschiedenen Kulturen, zu hören ist ein internationaler Musikmix, all das wird mitorganisiert von den Kindern und Jugendlichen aus den umliegenden Ortsteilen. Geboten werden Auftritte der Kita Wünsdorf und der Grundschulen aus dem Raum Zossen, der Hiphopper „New Rulez“, des Trommlers „Mark Kofi Asamoah“, der Bauchtanzgruppe „Latifa Quamar“ sowie ein Judo Act und eine Feuer- und Schwarzlichtshow können bestaunt werden. Den musikalischen Abschluss des Programms wird die Schülerband der Geschwister-Scholl-Schule Dabendorf gestalten und ausklingen wird das Fest dann mit einem großen Feuerwerk.

Im Rahmenprogramm, welches auf der Außenanlage des Bürgerhauses angeboten wird, locken u.a. eine Hüpfburg, ein Kinder-Parcour, eine Discgolfanlage, ein Kinderschminktisch, die Möglichkeit zum Torwandschießen, ein kleiner Trödelmarkt und ein Straßenfußballturnier.

Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt, vor allem die Kuchen aus verschiedenen Ländern laden zum Verkosten ein.

14. Rangsdorfer Handballwoche Fast 500 Jugendliche werden dabei sein

37 zum heutigen Tag gemeldete Nachwuchsteams aus Polen, Berlin und Brandenburg werden bei der 14. Handballwoche an den Start gehen. Dabei sind noch einige Teams im Gespräch, so dass auch in diesem Jahr wieder attraktive Paarungen an den Spieltagen auf dem Programm stehen. Fast 500 Jugendliche werden dabei ihr handballerisches Können auf der Platte unter Beweis stellen. Die Spiele der Handballwoche haben ihren Platz auf der Prioritätenliste des HV Brandenburg.

Gespielt wird schon traditionell um den Sparkassen-, TRAINICO- und BBI- Cup. Beim BBI- Cup der weiblichen A- Jugend gibt es für unsere Mädels ein Wiedersehen mit Konkurrenten der letzten Oberligasaison und dem polnischen Vertreter HC Zorza-Iskra Kowalow. Beim TRAINICO- Cup der männlichen B- Jugend ist es uns gelungen, die spielstarke Vertretung der SG Lichtenrade/Preussen zu gewinnen. Die SG ist zugleich Titelverteidiger des letzten Jahres.

Bei den Spielen um den Sparkassen- Cup am 27. August (weibliche und männliche D- Jugend) und 28. August (weibliche und männliche E- Jugend) kommen bekannte Gäste aus den letzten Jahren wieder. Hier entwickelt sich eine heranwachsende Gemeinschaft, für die diese Spiele wieder der Start in die neue Saison sein werden. „Handball aus der Region für die Region“, kann man diese Spiele überschreiben. An beiden Wochenenden findet der Startschuss um 9 Uhr statt, gespielt wird in den Rangsdorfer Sporthallen in der Fichtestraße



und im Fontaneweg. Aktuelle Spielpläne gibt es unter: www.handball.svlok-rangsdorf.de.

In diesem Jahr gibt es wieder ein Rahmenprogramm über und mit Handball. Am 18. werden wir

seres Vereins vor. Sie möchten dort auf sich aufmerksam machen und zugleich auf berufliche Ausbildungsmöglichkeiten und Perspektiven in ihren Betrieben verweisen. Am 22. ist eine Gesprächsrunde mit aktiven und ehemals aktiven Sportlern geplant. Am 24. werden wir im „Van der Valk Hotel Berliner Ring“ dem Koch über die Schultern schauen, wenn es heißt „Gesund kochen und essen!“.

Am 25. wird es im Maxibereich einen Vergleich der Fußballer und Handballer geben.

An den Spieltagen werden Showvorführungen des Kampfkunstensembles Blankenfelde und des Jugendklubs „Joker“ aus Rangsdorf zu erleben sein.

Dieses Turnier stellt immer wieder eine große Herausforderung für uns, als Abteilung Handball des SV Lok Rangsdorf, dar. Eine Veranstaltung von Rangsdorfern für Rangsdorfer und deren Gäste, für Sportler und solche, die es werden wollen oder Freundes des Sportes bleiben wollen.

So freuen wir uns, dass es in unserer Gemeinde am 20. August wieder das „Lindenblütenfest“ geben wird.

Wir können damit unsere Handballwoche aufwerten und die Lindenblütenfestler werden sich über einige Sportler mehr freuen, die zu diesem Termin in der Gemeinde sind.

Eintritt zur Handballwoche wird nicht erhoben, für Essen und Getränke ist gesorgt – gute Laune und Stimmungsmacher dürfen Sie gern mitbringen.



noch einmal vor Ort im Südring-Center auf die Handballwoche hinweisen.

Am 20. stellen sich in der Zeit von 10-13 Uhr einige Sponsoren un-

Kunstentdeckungen im Teltow

Traumbilder und andere Tatsachen – Gudrun Schlemmer

Malerei | Objekte | Keramik

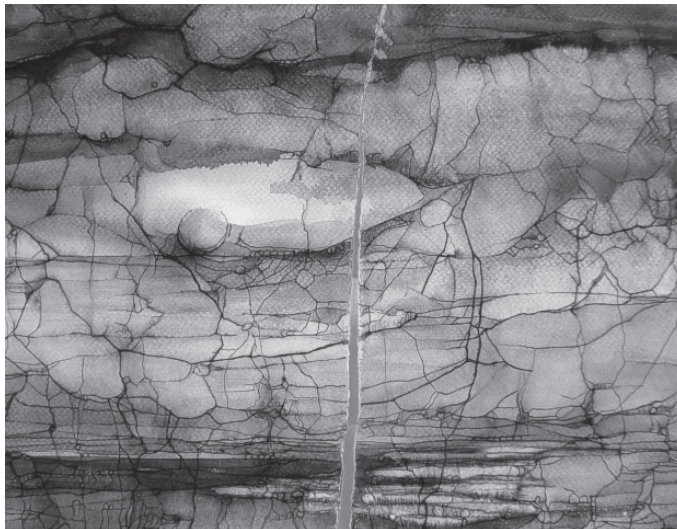
Ausstellung
vom 21. August bis 9. Oktober

Eröffnung |
Sonntag | 21. August | 15 Uhr

Einführung:
Dr. Gerlinde Förster |
GEDOK Brandenburg E.V.

Musik:
Hanno Koloska |
Fagott

Öffnungszeiten:
Mi - Fr und So 14 - 18 Uhr und
nach Vereinbarung



Gudrun Schlemmer: 9 - 11, Aquarell/Mischtechnik, 2001,
ca. 40 x 50 cm

Zeltlager in Schöneiche ein voller Erfolg

Sportlicher Saisonabschluss

Kurzfristig kam bei Trainern und Spielern der Gedanke, die Saison doch sportlich gemeinsam ausklingen zu lassen. Als Termin wurde der 24. bis 26. Juni festgemacht und als Örtlichkeit der Sportplatz Schöneiche.

Am Freitag, um 16 Uhr, trafen sich dann auch 40 Kinder der weiblichen E, B und A- Jugend, der männlichen D und C- Jugend mit ihren Trainern und einigen Eltern. Die Größeren radelten die 16 km von Rangsdorf nach Schöneiche, die Kleineren wurden mit Autos gefahren. Die erste große Herausforderung stellte schon das Zeltaufbauen dar. Im Team wurde eine kleine Zeltstadt errichtet- alle waren stolz über die gemeinsame Leistung. Abends wurde mannschaftsüber-

greifend Handball und Fußball gespielt. Ein besonderes Erlebnis war dann das Spiel unter Flutlicht. Bei Handballern, die sonst immer in der Halle spielen, gab es strahlende Gesichter.

Am Samstag haben sich alle an frischer Luft ein gesundes Frühstück schmecken lassen. Anschließend hieß es „Sport frei!“ Alle betätigten sich diesmal in ihrer Altersklasse und hatten viel Spaß beim Spiel mit und ohne Ball.

Am Nachmittag stand die nächste Herausforderung an: der Kletterparcours in Kallinchen. Nach gut einer Stunde Fahrt auf dem Fahrrad, schwanden bei Einigen schon die Kräfte, ehe sie in und auf den Seilen hingen. Nach Einweisung, Schutzausrüstung

und Sicherungsleinen ging es los. Von wegen Mädchen schaffen das nicht.

Den „starken“ Jungs wurde ein ums andere Mal gezeigt, was Mädchen alles können. Auch hier war mal wieder Teamarbeit gefragt. Galt es doch, dass ALLE das Ziel erreichen und, so wie im Handballsport, du nur als Team gewinnen kannst und auch Niederlagen verarbeiten musst. Ausgewert, aber glücklich, kamen alle verletzungsfrei abends wieder in ihrer Zeltstadt an.

Dort wurde kräftig Gegrilltes verzehrt und schnell fielen die Augen zu.

Sonntagfrüh hieß es nach dem Frühstück: Zelte abbauen und fertig machen zur Heimfahrt.

Obwohl oder gerade weil kurzfristig angesetzt, war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Auch die Stimmen der Kinder – im nächsten Jahr bitte wieder so ein Zeltlager zu organisieren – bestärken uns in unserem Engagement für unsere Jugend. Unsere Kinder konnten die große Gemeinschaft „Sportverein“ im erweiterten Sinne erleben, sich mit den Großen und Kleinen messen und gemeinsam viel Spaß haben. Gemeinsam haben wir im Team wieder etwas für die Kinder unserer Region getan.

Sommercamp Handball des SV Lok Rangsdorf

Auch in diesem Jahr wieder fand das Handball Sommercamp des SV Lok Rangsdorf in unseren beiden Sporthallen in Rangsdorf statt. 40 Kinder und insgesamt 14 Helfer und Trainer erlebten eine Woche voller Anstrengung, Schweiß, Handball und eine große Menge Spaß. Jeden Tag ging es um 9 Uhr für unseren männlichen und weiblichen Nachwuchs aus den Jahrgängen E und D los. Während des Trainings am Vormittag wurden von allen Sportlern und Trainern Höchstleistungen gefordert. Die Handballgrundlagen wurden hier schwerpunktartig trainiert und geschult. Nach anstrengenden 3 h Handball fuhr man anschließend geschlossen ins Restaurant „CARMA“, wo wir mit einem leckeren Mittagessen liebevoll versorgt wurden. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Mitarbeitern des „CARMA“ für die Verpflegung und Betreuung.

Nach einer kurzen Mittagspause wurde der Nachmittag genutzt, um bei schönem Wetter das Sportforum zu nutzen. Hier wurden Handball und Fußball auf dem Rasen und Beachvolleyball im Sand gespielt. Ralf Gröpler, Co-Trainer der 1. Männermannschaft, sowie die Spieler Alexander Kumm und Ralf Nowak verbrachten ihrerseits auch einen Nachmittag mit unserem Handballnachwuchs.

Am letzten Tag wurden verschiedene Wettkämpfe mit allen Kindern veranstaltet und am Ende wurden die besten Spieler und Spielerinnen der jeweiligen Jugend ausgezeichnet. Stolz können alle auf ihre Leistungen sein. Sind sie es doch, die den Handballsport „Made in Rangsdorf“ in die weite Welt hinaus tragen und unsere Gemeinde präsentieren. Alle bekamen zum Abschied ein T- Shirt, das sie für immer an dieses Sommercamp erinnern soll.



Rangsdorf gewinnt Bundesfinale im Floorball

Zuvor Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Halle

Am 18./19. Juni fanden die Deutschen Meisterschaften im Floorball in der Altersklasse U15 in Halle statt. Als Berlin / Brandenburg-Meister hatte sich der TSV Rangsdorf für diese Endrunde qualifiziert. In der Gruppenphase hießen die Gegner UHC Döbeln 06, MTV Mittelkirchen und ESV Ingolstadt. Schon vor dem 1. Spiel war klar, dass die Qualität und Intensität dieses Spieles weitaus höher sein würden, als im Liga Alltag. Die Spiele gegen den UHC Döbeln 06 (1:13) und gegen den ESV Ingolstadt (1:8) gingen relativ deutlich verloren, dem MTV Mittelkirchen (7:11) konnte man über weite Strecken Paroli bieten. Somit ging es im Spiel um Platz 7 gegen den Gastgeber, dem USV Halle. Die anfängliche Führung konnte bis zur Pause behauptet werden. In der 2. Halbzeit wendete sich das Blatt, so dass am Ende Halle mit 7:5 das Spiel gewann. Dennoch hatten alle Spieler viel Spaß an diesem einmaligen Erlebnis. Nach der Siegerehrung mit der Übergabe eines kleinen Pokales, wurde die Heimreise angetreten. Die Zeit drängte, da ein Teil der Mannschaft noch an diesem Tag zum Bundesfinale im Schulcup fuhr.



In Rangsdorf angekommen wurden nur die Autos umgeladen und ab ging es nach Kiel. Dort fand am 20. Juni das Bundesfinale im Floorball Schulcup statt. Da sowohl die Grundschule Rangsdorf als auch das Fontane Gymnasium Rangsdorf den Schulcup in Berlin/Brandenburg gewannen, waren beide Teams beim Bundesfinale startberechtigt. Die Grundschule Rangsdorf konnte leider aus Zeitgründen nicht nach Kiel fahren.

Würde sich das Team vom Fontane Gymnasium nach den Strapazen der Deutschen Meisterschaften in Halle noch einmal motivieren können? Auch dieses Finale war mit hochkarätigen Mannschaften besetzt. Im 1. Spiel ging es gegen die Apollonia von Wiedebach Schule. Das Spiel war im wahrsten Sinne des Wortes hart umkämpft. Die doch sehr rustikale Gangart schien unsere Mannschaft zu beeindrucken. Am Ende stand eine 1:2 Nieder-

lage für das Rangsdorfer Team. Sollte sich der Trend aus Halle auch in Kiel fortsetzen?

Trainer Ronald Heldt nahm seine Mädels und Jungs zusammen, gab eine neue Taktik aus, um das Blatt in den folgenden Spielen noch zu wenden.

Das Team verinnerlichte sofort die Vorgaben des Trainers und gewann die folgenden Spiele gegen die International Scholl Hannover (4:1), Isarnho Schule Gettdorf (2:1) und gegen die Schule Wilster (3:0). Damit stand der Sieger in der Altersklasse WIII 1996-1998 im Bundesfinale des Floorball Schulcups fest: das Fontane Gymnasium Rangsdorf!

Ein Riesenerfolg für Team, Schule und Rangsdorf!

Der TSV Rangsdorf bedankt sich bei allen, die uns sowohl bei den Deutschen Meisterschaften in Halle als auch beim Bundesfinale in Kiel unterstützt haben, dass sind insbesondere Frau Risse (Grundschule Rangsdorf), Frau Wendland (Fontane Gymnasium Rangsdorf) und natürlich unser Trainer Ronald Heldt!

Das war ein sensationeller Saisonabschluss für die Spieler des TSV Rangsdorf!

Brillant geschrieben – von Einfühlungsvermögen geprägt

Holde-Barbara Ulrich stellt ihr neues Buch vor – am 7. August, 18 Uhr in der EINEARTGALERIE

Holde-Barbara Ulrich, die erst spät in ihrem Leben mit dem Schreiben von Büchern begann, ist bei Kennern keine Unbekannte.

Die einstige Mitarbeiterin der DDR-Nachrichtenagentur ADN und spätere Redakteurin der Frauenzeitung FÜR DICH geht Anfang der 1990er Jahre als freie Autorin den Weg ins Ungewisse, schreibt schließlich für große Magazine und Zeitungen, wie Zeit, Spiegel, Elle, Focus, MAX, Brigitte. Eine ihrer ersten Reportagen bringt ihr den EMMA-Journalistinnenpreis ein. 1995 folgt die Auszeichnung mit dem renommierten Egon-Erwin-Kisch-Preis. Gewürdigt werden die Genauigkeit ihrer Beobachtungen und ihre unverbrauchte, bildhafte Sprache.

Inzwischen gibt es mehr als zehn Bücher von ihr: Gedichtbände, ein Band mit Porträts von Transsexuellen, Reportagen über Menschen am Abgrund, Künstler-Porträts.



Holde-Barbara Ulrich beim Schreiben in ihrem Garten im Havelland

Aufsehen erregt „Zu Hause ist kein Ort“, die literarische Biographie ihrer Tochter, die auf abenteuerlicher Reise durch Afrika ihren Vater sucht und findet. In „Schattenmütter“ beschreibt sie das Thema Adoption. In der Anthologie „Ein Land, genannt die DDR“ publiziert sie ihren autobiographischen Text „Good bye Stalin oder Ein Gefühl von Glück“. 2010 erschien ihr autobiographischer, erster Roman „Nachtschattenliebe“.

Seit einigen Wochen gibt es nun ein neues Buch: Der Tod und das Mädchen. Es ist eine bewegende, literarische Biographie über das Sterben einer 18jährigen, das Ringen der Mutter gegen den Tod des Kindes, ihre zermürbende Trauer und ihren Weg zurück ins Leben. Wie immer, geht Hol-

de-Barbara Ulrich beim Schreiben bis an die Grenze des Möglichen, ringt um Wahrhaftigkeit. „...brillant geschrieben und von einem ganz besonderen Einfühlungsvermögen geprägt“, bekundet die Cheflektorin des Gütersloher Verlagshauses, Susanne Myller. „Einem solchen Schicksal in dieser Weise Ausdruck zu verleihen, ist wirklich eine hohe Kunst – nicht nur des Schreibens.“

Am Sonntag, den 7. August, 18 Uhr liest Holde-Barbara Ulrich in der EINEART aus ihrem neuen Buch, erzählt von Geschichten davor und danach, musikalisch begleitet von Klassik und Blues, umgeben von den Fotos der Ausstellung AUGEN. BLICKE. mit Frauenporträts von Peter Leske.

AUGEN. BLICKE.

Frauenporträts aus dem BABEL-Projekt von Peter Leske in der EINEARTGALERIE in Rangsdorf

Ab 24. Juli präsentiert die EINEARTGALERIE auf dem Kunsthof Rangsdorf eine außergewöhnliche Ausstellung. Peter Leske, bekannter Fotoreporter, Landschafts-, Mode-, Akt- und Porträtfotograf, der immer wieder mit neuen Ideen überrascht, zeigt Bilder von Frauen. Das Einmalige, so noch nie Gesehene daran: Die Schwarzweiß-Porträts setzen sich aus zwei Hälften zusammen, in der Mitte ein senkrechter schwarzer Strich, der trennt und gleichzeitig eint. Der Fotograf hat seine Porträts zerschnitten und auf ganz besondere Weise wieder zusammengefügt. Das Ergebnis ist verblüffend, nicht gefällig, nicht harmonisch, nicht einfach schön. Es irritiert, verwirrt, pro-

voziert. Der Betrachter blickt in zerteilte, verstörte Gesichter, in suggestive Augen, amüsierte Grimassen, Anmut und vitale Weiblichkeit. Es ist zum Weinen

und Lachen zugleich. Wie im wirklichen Leben.

Den Mittelpunkt der Ausstellung bilden acht Bildpaare, bei denen Peter Leske das Spiel noch wei-



ter treibt. Er fügt die Antlitze zweier Frauen zusammen – alt und jung, blond und dunkel, Mutter und Tochter. Die Bilder verwirbeln und verwirren sich wie beim Turmbau zu Babel, gezeichnet vom Größenwahn. „Sind auch wir ihm verfallen?“ fragt Leske. „Wie groß ist unser Gesichtsverlust vor den kommenden Generationen?“ Seine Fotos geben keine Antworten. Sie sind Experimente, gemacht zum Streiten, Verwerfen, Zustimmung, Ablehnen. Eines aber sind sie auf keinen Fall: belanglos. Man muss sie gesehen haben.

Ausstellungseröffnung am Sonntag, den 24. Juli, 15 Uhr, EINEARTGALERIE in Rangsdorf

Rangsdorfer Lindenblütenfest am 20. August

Am 20. August ist es nun wieder soweit. Das Rangsdorfer Lindenblütenfest kehrt aus seinem verlängerten Winterschlaf zurück und lädt ganz Rangsdorf zu einem gemütlichen Fest für die ganze Familie ins Erich-Dückert-Sportforum in die Rangsdorfer Lindenallee ein. Trotz des etwas späten Termins hat das Lindenblütenfest auch in diesem Jahr einiges zu bieten. Ganz unter dem Motto ein Fest von Rangsdorfern für Rangsdorfer geht es ab 14:00 Uhr wieder traditionell mit dem Vereins- und Familienprogramm los. Diverse Rangsdorfer Vereine und Institutionen stellen ihre Aktivitäten vor oder bieten interessante Spiele für Kinder und Junggebliebene an. Natürlich darf auch das bunte Bühnenprogramm in diesem Jahr nicht fehlen. Mit dabei sind z.B. die New Rulez, das Jade Tanzstudio, der Turn- und Sportverein Rangsdorf 2004 e.V. und noch einige andere Überraschungen. Ab ca. 18:00 Uhr rufen wir dann wieder zu dem alt bekannten Wettbewerb der kleinen Rangsdorfer „Highlandgames“ auf. Dabei kommt es wieder auf Teamgeist und Geschicklichkeit an, wobei natürlich der Spaß an erster Stelle stehen sollte. Beim letzten Mal zählten z.B. Schubkarrenrennen, Traktorreifen wenden und Gum-

mistiefel Weitwurf dazu. Diesmal gibt es sicherlich einige andere Überraschungen, damit es nicht langweilig wird. Es können sich sogar noch Mannschaften mit einer Größe von 5 Personen beim SV Lok Rangsdorf zur Teilnahme anmelden.

Ab ca 20:00 Uhr starten wir dann das Konzerthighlight von Rangsdorf. Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, wegen der vielen positiven Nachfragen die

Excelsis Rockband wieder nach Rangsdorf zu holen.

Durch ihr breites Repertoire das von Nena, City und Keimzeit über Sir Paul Mc Cartney bis hin zu ACDC reicht, bedient sie einen Altersquerschnitt von 16 an aufwärts.

Unterstützt wird Excelsis dabei von der Rangsdorfer Vorband article A, die auch schon auf dem letzten Lindenblütenfest das Publikum begeistern konnte.

Neu ist in diesem Jahr die zeitliche Zusammenlegung mit der Rangsdorfer Handballwoche (20. bis 28. August) und dem Verbandstreffen des Wanderverbandes Brandenburg. Wir freuen uns, auch diese Gäste bei uns begrüßen zu dürfen. Wie in jedem Jahr ist der Eintritt natürlich frei. Weitere Informationen können Sie im Internet unter <http://www.rangsdorfer-lindenbluetenfest.de> finden.

Der Heiratsantrag

Improvisationstheater in der Seniorenresidenz



„Und jetzt ein Heiratsantrag“, ruft eine Zuschauerin. Schon kniet der Schauspieler vor seiner Partnerin, küsst ihre Hand ganz elegant und fragt die junge Dame mit dem Hut, ob sie seine Frau werden möchte.

Das Publikum ist beim Improvisationstheater Regisseur und Kritiker zugleich. Mit einem Klatschen ist das Stück beendet, wenn es langweilig wird, durch Zurufe wird die Handlung bestimmt.

Diese Art der darstellenden Kunst ist für viele Bewohner der ASB-Seniorenresidenz eine neue Erfahrung. Doch der Funke springt in Rangsdorf rasch über. Der Spaß, den die Schüler selbst beim Spiel erleben, steckt auch die ältere Generation an.

Die jungen Schauspieler nehmen in der Seeschule am Profilkurs

„Darstellendes Spiel“ teil. Unterstützt werden die Schüler der 7. bis 11. Klassen von dem Theaterpädagogen Kolja Kaldun, der auch während des Auftritts begeistert in die Handlungen eingreift.

Einen stimmungsvollen Abschluss dieses Treffens der Generationen bietet der Chor der Seeschule. Chorleiter Dr. Eunan Tobin begleitet seine Schüler am Klavier. Vor allem englische und französische Lieder erklingen. Aus dem betagten Publikum erfahren die Sänger lautstarke Unterstützung.

Mit den Worten „Lebt wohl, auf Wiedersehen“ nehmen die Schüler musikalisch Abschied in der Seniorenresidenz. Auf das Wiedersehen freuen sich die Bewohner ganz bestimmt.

Freiwilliges Engagement

Erfahrungen sammeln beim ASB



Nach der Schule einfach etwas Neues ausprobieren oder ein Jahr Wartezeit überbrücken? Neue Erfahrungen sammeln und mal was für andere tun?

Dann sind der neue Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr genau das Richtige. Für ein Jahr geht es mitten rein ins soziale Leben. Für die einen ist das eine spannende Erfahrung, für andere die Vorbereitung für den Berufseinstieg. Die Gründe, warum Menschen sich freiwillig engagieren, sind höchst vielfältig. Der ASB freut sich über jeden, der im Sinne des Leitgedankens „Wir helfen hier und jetzt“ aktiv werden möchte. Aktuell sucht der ASB Regionalverband Mittel-Brandenburg e.V. in verschiedenen Bereichen junge Leute, die sich engagieren wollen - ob im Schullandheim im Spreewald oder in Senioreneinrichtungen in Ludwigsfelde, Königs Wusterhausen und Rangsdorf, ob in den Kinder- und Jugendhäusern in Königs Wusterhausen und Jüterbog oder in der Betreuung behinderter Menschen in Königs Wusterhausen. Weitere Informationen gibt es bei Antje Kappus unter Telefon: 03375 / 25 78 28.

Allgemeine Informationen als Ergänzung:

Der ASB ist bundesweite Zentralstelle für das Freiwillige Soziale Jahr sowie den Bundesfreiwilligendienst. Knapp 11.000 Freiwillige engagieren sich zurzeit in ASB-Einrichtungen, vor allem in den Bereichen ambulante Altenhilfe, Rettungsdienst, Hilfe für Menschen mit Behinderung sowie Kinder- und Jugendhilfe.

Bundesfreiwilligendienst

Engagement kennt kein Alter. Diese Überzeugung steht hinter dem Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Der neue Dienst ersetzt seit dem 1. Juli den Zivildienst.

Im BFD können sich Menschen von 16 bis 99 Jahren für Andere in unserer Gesellschaft einbringen. Hauptsache ist, sie sind engagiert und bringen zwischen einem halben und anderthalb Jahren Zeit mit.

Die Einsatzfelder sind nahezu unbegrenzt: Ob im Kinder- und Jugendbereich, bei der Altenpflege- und -betreuung, im Rettungsdienst oder der Behindertenhilfe, überall gibt es spannende Aufgaben.

Als Entlohnung gibt es ein Taschengeld – aber vor allem wertvolle Erfahrungen und immer auch das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Freiwilliges Soziales Jahr

Nach dem Ende der Schulzeit stellt sich für viele junge Menschen die Frage, wie es denn nun weitergehen soll.

Oft besteht der Wunsch, vor der Ausbildung erstmal etwas anderes zu machen oder aber die Wartezeit bis zum Studium zu überbrücken.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) kann da genau die richtige Möglichkeit sein, um sich für die Zukunft zu orientieren und sich gleichzeitig auf das Berufsleben vorzubereiten.

Floßfahrt auf dem Finowkanal

Senioren und Behinderte auf Tagestour

Der Leiter der Rangsdorfer Selbsthilfegruppe Menschen mit Behinderungen Hansgünther Viebranz organisierte für seine Mitglieder und für die Senioren/innen des Rangsdorfer Seniorentreff eine Floßfahrt auf dem Finowkanal. Ein Reisebus brachte die 57 Personen nach 1 ½-stündiger Fahrt nach Finowfurt zur Hubertusmühle.

Dort stand das Floß „Schippelschute“ schon für alle Gäste für eine Fahrt von der Hubertusmühle zum Messingwerk Finow mit Blick auf den Wasserturm Finowfurt und zurück bereit. Mit der „Schippelschute“ führte die Fahrt auf der ältesten noch schiffbaren künstlichen Wasserstraße Deutschlands durch unberührte Natur. Die Senioren und behinderten Menschen kamen der Geschichte des Finowkanals ganz nah, wenn das Floß durch die enge Einfahrt der Schleuse Schöpfurth manövriert und der Schleusenmeister noch per Kurbel die Tore öffnete.

Nachdem zum Mittag der „Flößertopf“ durch die Flößerfrau serviert war, informierte sie über die Geschichte des Finowkanals, der Flößerei und der Schifffahrt. Am Nachmittag wurde die Rückfahrt mit musikalischen Beiträgen der Flößerfrau aufgelockert.

Als Überraschung ermunterte sie alle – damit etwas Bewegung auf das Floß kommt – mit einer Gymnastikübung doch etwas für die Verdauung zu tun, bevor vom Blechgeschirr Kaffee und schlesischer Streuselkuchen serviert wurde.

Sehr bemerkenswert war, dass die Anlegestelle und auch das Floß „Schippelschute“ für Rollstuhlfahrer geeignet sind.

Der Finowkanal mit einer Länge von ca. 32 km ist die älteste noch schiffbare künstliche Wasserstraße Deutschlands. Seit 400 Jahren verbindet er die Havel mit der Oder und war für einen langen Zeitraum eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen in der Mark Brandenburg.

Anfang des 17. Jahrhunderts wurde der Bau auf Geheiß des Kurfürsten Joachim Friedrich Wilhelm in Angriff genommen. Unter schwierigsten Bedingungen konnte 1609, nach nur vierjähriger Bauzeit, bereits eine Strecke von 22,6 km von der Havel bis zum Ort Schöpfurth befahren werden. Dabei mussten 5 Schleusen überwunden werden. Die politische Situation erlaubte erst 1620 die Aufnahme des regulären Schiffsverkehrs.

1914 wurde der wirtschaftlich effektivere Oder-Havel-Kanal für die Binnenschifffahrt eröffnet. Der Finowkanal verlor an Bedeutung. Jahrelang diente er vorrangig nur noch zur Regulierung des Wasserhaushaltes. An den Ufern konnte sich eine üppige Vegetation entwickeln.

Selten gewordene Pflanzen und Tiere siedelten sich an.

Für die Teilnehmer war es nicht nur eine willkommene Abwechslung ihres Alltags, sondern ebenfalls eine Entdeckungsreise, an die sich alle gerne erinnern werden und auf baldige Wiederholung hoffen.

Als Fazit: Erneut ein sehr lobenswertes Engagement ehrenamtlich tätiger Menschen für die Belange von Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Rangsdorf.

Horst Leder

Vom Briefwechsel und einer lebenden Legende

In Bayern hat der Nachbau des „Jungmann“ mit deutscher Zulassung begonnen

Heute ist es üblich geworden, dass viele und vor allem jüngere Leute keine Briefe mehr schreiben, sondern eine schriftliche Kommunikation per SMS oder E-Mail pflegen, sofern ein Gespräch per Handy, selbst beim Auto oder Rad fahren oder sogar beim Einkauf im Center, nicht bevorzugt wird. In der Hinsicht bin ich konservativ, denn ich erhalte und schreibe auch heute noch gerne Briefe und trage kein Handy mit mir herum.

Vor einigen Wochen wurde ein Fernsehfilm „Himmelsstürmerinnen“ von Dr. Evelyn Zegenhagen gezeigt, in dem vier Fliegerinnen vorgestellt wurden. Drei von ihnen, Elly Beinhorn, Beate Uhse und Hanna Reitsch, flogen auch in Rangsdorf. Dieser Film erinnerte mich an den mehrjährigen Briefwechsel mit der Autorin, die seinerzeit von mir Informationen über Luise Hoffmann erbat. Das war die erste Werkpilotin bei Bücker in Johannisthal, die 1935 leider bei einer Notlandung im Nebel verunglückte und an den Folgen im Alter von 25 Jahren verstarb. Dieser Briefwechsel mit Frau Zegenhagen führte zum Austausch von Forschungsergebnissen und ergänzte damit das Studium von Veröffentlichungen und Archivalien. Das ist nur ein Beispiel, wie ich durch zahlreiche

Korrespondenzen Fotos, Dokumente und Erinnerungsberichte vor allem zur Rangsdorfer Luftfahrtgeschichte erhielt. Natürlich trafen auch zahlreiche Anfragen und Bitten um Material ein, so beispielsweise von Modellfliegern, die ein Bücker-



Eine Bü 131 „Jungmann“ aus polnischer Lizenzproduktion im August 2005 in Rangsdorf. Foto: Privat

Flugzeug bauen wollten. Solche Anfragen erreichten mich nicht nur aus Deutschland, sondern beispielsweise auch aus den Niederlanden, der Schweiz oder England. Vor allem aber trug der Briefwechsel dazu bei, meine Sammlung zur hiesigen Luftfahrtgeschichte zu bereichern. Zu diesen Korrespondenzpartnern gehörten vor allem ehemalige Bücker-Mitarbeiter wie

der Chefpilot Arthur Benitz und viele andere, die zu nennen wären. Es gab einen oftmals ausgedehnten Schriftwechsel mit Angehörigen verstorbener Bücker-Mitarbeiter und mit Piloten von Bücker-Flugzeugen, darunter auch im Ausland, zum Beispiel in

der Schweiz, in Österreich oder auch in den USA. Das war und ist kein Wunder, wurde doch allein der zweiseitige Doppeldecker Bü 131 „Jungmann“ bis zum Kriegsausbruch 1939 in 23 Länder Europas, Amerikas, Afrikas und Asiens exportiert und in Lizenz außerdem in der Schweiz, in Spanien, in der Tschechoslowakei und in Japan gebaut. Während in Rangsdorf etwa

3000 Flugzeuge dieses Typs gefertigt wurden, kann die Zahl der Lizenzbauten im Ausland auf etwa 2500 geschätzt werden. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg gab es einen Nachbau von Bücker-Flugzeugen, unter anderem in den USA und von den 1990er Jahren an auch in Polen. Hier entstanden bis 2008 mindestens 27 Bücker-„Jungmann“. Besonders diese Lizenzbauten trugen dazu bei, dass auch heute noch auf allen Kontinenten außer Australien Bücker-Flugzeuge fliegen, vor allem die Bü 131 „Jungmann“. Viele Rangsdorfer werden sich daran erinnern, wie am 23. April 2000, am Ostersonntag, erstmalig nach 55 Jahren wieder zwei Bücker-Flugzeuge, „Jungmann“-Lizenzbauten aus Polen, auf dem Rangsdorfer Flugplatz landeten und im August 2005 vermutlich letztmalig Bücker-„Jungmann“ und weitere Oldtimer zu Gast in Rangsdorf waren. Diese Legende lebt und wird noch lange leben, zumal es die erfreuliche Nachricht gibt, dass in Bayern ein Nachbau des „Jungmann“ mit nunmehr deutscher Zulassung begonnen hat. Damit entstehen wieder in Deutschland Bücker-Flugzeuge, wenn auch nicht am historischen Standort Rangsdorf.

Dr. sc. phil. Siegfried Wietstruk

„Öki“ gesucht!

Nächste Veranstaltung im „Waldhaus Blankenfelde“ am 27. August

Wer hat noch keinen Studien- oder Ausbildungsplatz?

Der ist bei uns genau richtig! Der Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V. sucht für sein Umweltbildungsprojekt „Waldhaus Blankenfelde“ ab September wieder einen Jugendlichen für das „Freiwillig Ökologische Jahr.“

Das „Waldhaus Blankenfelde“ ist mit seinen vielseitigen Angeboten im Bereich der Umweltbildung seit Jahren in unserer Region präsent. Jährlich können wir bis zu 8.000 Besucher auf unseren Veranstaltungen begrüßen.

Die Angebote sind sehr breit gefächert. Da gibt es die Oster-

wanderung oder die Nikolauswanderung, da werden Radtouren oder naturkundliche Exkursionen durchgeführt für Alt und Jung.

Die **ERKUNDUNGEN** liegen im Tourismusbüro und in der Bibliothek des Ortes aus.

Zur nächsten Veranstaltung am **27. August** möchten wir gleich einladen:

Fledermausnacht um 19 Uhr in Blankenfelde auf dem Natur-sportpark

Aber vor allem richten sich unsere Angebote an die KITA, Schulen des Ortes. Zu dieser sommerlichen Jahreszeit bieten wir **Waldspaziergänge zu folgenden Themen** an:

„Marienkäfer fliegen“, „Rund um die Schnecke“, „Alles über Schmetterlinge“ „Gewässerkunde – wir tümpeln“ „Beobachtung von Fledermäusen in der Dämmerstunde“ Gern führen wir auch die Schul-klassen per Fahrrad durch den Wald z.B. rund um den Natur-pfad „Blankenfelder See“ oder zum Natursportpark Blankenfelde.

Hier bieten sich wiederum zahlreiche Möglichkeiten aktiv zu werden wie z.B. auf dem Eichhörnchenparkour oder auf dem Pirschpfad oder auch im Indianertipi.

Bei all diesen Veranstaltungen wird der „Öki“ mit dabei sein. So

lernt er unsere Umgebung besser kennen und viel über unsere heimische Flora und Fauna.

Haben wir Interesse geweckt? Dann rufen Sie uns einfach an! Sprechstunde des Vereins immer dienstags von 14.30 – 16.30 Uhr in Blankenfelde auf dem Natursportpark, Jühnsdorfer Weg 1c. Telefonisch sind wir zu erreichen unter: 03379/2020200 oder auch im Internet www.Landschaftspflegeverein.com

Geschäftsstelle
Landschaftspflegeverein
Mittelbrandenburg e.V.

WaldHaus-Sommercamp

Erlebnisreiche Tage für Rangsdorfer „Falken“

Das „Waldhaus Blankenfelde“ vom Mittelbrandenburg e.V. veranstaltete vom 30. Juni bis 2. Juli das jährliche Sommerlager auf dem Natursportpark Blankenfelde. Immer zum Schuljahresende werden die Kinder der Rangsdorfer Arbeitsgemeinschaft „Falken“ zum Sommerlager des „Waldhauses“ eingeladen. Dabei steht Spiel & Spaß im Vordergrund.

So ging es am Donnerstagmorgen mit dem Fahrrad von Rangsdorf zum Natursportpark Blankenfelde.

Dieser Park bietet optimale Bedingungen für diese Art von Veranstaltungen.

Als Einstimmung war für die Gruppe eine Wald-Rallye vorbereitet, dabei mussten 12 Stationen absol-

viert werden wie z.B. Baumstämme tragen oder Waldmikado oder durchs Spinnennetz hangeln. Nach diesem sportlichen Vormittag wurde beim gemütlichen Mittagessen in der Waldhütte die erfolgreiche Rallye ausgewertet.

Am Nachmittag konnten die Kinder zwischen dem Bau eines Musikinstrumentes, Herstellen von Gipsabdrücken von Tierfährten und einer Klanggeschichte wählen. Zufrieden fuhren am Nachmittag alle Kinder wieder per Fahrrad nach Rangsdorf zurück und waren gespannt, was der nächste Tag bringen sollte?

Da war eine Exkursion ins „Haus des Waldes“ nach Gräbendorf vorgesehen.

Hier begrüßte uns der Jäger Arthur Schüler mit seinem Jagdhorn und zeigte uns die Jagd-erlebnisswelt, wobei wir viele Fragen beantworten mussten wie z.B. welches Fell oder Geweih gehört zu welchem Tier?

Welche Tierspur gehört zum Reh und Fuchs?

Das war alles sehr interessant, aber am erlebnisreichsten war doch der Hirschkäferpfad. Wir wurden selbst zu kleinen Hirschkäfern und mussten klettern, hangeln, sogar fliegen lernen

und am Schluss auch noch unsere Hirschkäferfrau über den Geruch finden. Das hat uns viel Spaß gemacht und viel zu schnell verging die Zeit, und wir fuhren wieder nach Hause.

Leider meinte das Wetter es am Samstag dann nicht mehr so gut mit uns – es regnete den ganzen Tag.

Zum Glück, dass es jetzt das Wald-HAUS gibt, wo wir uns immer mal wieder trocken und aufwärmen konnten zwischen den weiteren Angeboten im Tipi

und am Tastseil und am Kletterbaum.

Und das Schönste für uns war ja sowieso, dass die ganzen Tage uns Waschbär Robin begleitet.

Den ca. zehn Wochen alten Waschbär hatte der Öki Robin in Blankenfelde gefunden und Frau Boesel nahm sich des Tierbabys an.

Der junge Waschbär ist inzwischen schon doll gewachsen, sehr aktiv und wollte ständig mit uns spielen. So störte uns überhaupt kein Regen, auch wenn leider am Abend die geplante Nachtwanderung ausfallen musste, aber wir hörten vorher noch viele interessante Dinge über die Tiere der Nacht.....

Diese drei Tage Sommerlager waren mit viel Spaß, Lernen und Freude für alle Beteiligten verbunden.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr – und laden gern weitere interessierte Kinder aus der Grundschule ein, bei unserer Waldhaus Arbeitsgemeinschaft „die Falken“ im neuen Schuljahr mit zumachen.

Interessenten bitte melden im „Waldhaus Blankenfelde“: Telefon 03379/ 2020200 oder besuchen uns im Jühnsdorfer Weg 1c auf dem Natursportpark Blankenfelde.

*Das Waldhausteam
& die Kindern der AG Falken*



Evangelische Kirchengemeinden Rangsdorf und Groß Machnow-Klein Kienitz

● Gottesdienste

So 24.07.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst
So 31.07.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
So 07.08.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Abendmahlsgottesdienst
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst
So 14.08.	11:00 Uhr	Rangsdorf	Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger
Fr 19.08.	14:00 Uhr	Groß Machnow	Segnungsfeier für die Schulanfänger
So 21.08.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst
	11:00 Uhr	Groß Machnow	Gottesdienst
So 28.08.	09:30 Uhr	Rangsdorf	Gottesdienst

● Andacht mit den Senioren der Seniorenresidenz

Dienstag, 09. August, in der Rangsdorfer Kirche(!) um 10:30 Uhr.

● Krabbelgottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum Rangsdorf

Sonntag, 21. August um 10 Uhr

● Angebote zum Gottesdienst in Rangsdorf

Wem der Weg zum Gottesdienst zu beschwerlich ist und wer im Auto zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte jeweils bis zum Freitag vor dem Gottesdienst im Gemeindebüro (Telefon 20035). Nach dem Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Gemeindezentrum eingeladen.

● Herzliche Einladung ins Alte Pfarrhaus Groß Machnow

Frauenkreis	Donnerstag, 11. August um 15.00 Uhr
Spielnachmittag	Dienstag, 16. August, um 14.00 Uhr
Sprechstunde	Pfarrer Pagel: Donnerstag, 11. August, 17:30 - 18:30 Uhr

● Gemeindebüro Rangsdorf

Im Büro im Gemeindezentrum, Kirchweg 2, erreichen sie die Büroleiterin Frau Wenger, Pfarrer Pagel und den Friedhofsverwalter Herrn Krüger freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr. Bei Frau Wenger können Sie das Gemeindekirchgeld, die Friedhofsunterhaltungsgebühr und Spenden einzahlen. Telefon: 20 035.

● Evangelisches Gemeindezentrum Rangsdorf

Selbstverteidigung*
montags, 18.30 Uhr, in der Friedensallee
Jugendensemble „Klangspur“ und Kammermusik*
donnerstags, 18.00 Uhr im Gemeindezentrum und nach Vereinbarung
Flötenensemble*
dienstags um 20 Uhr (14tägig)

Konfirmandentage*

Sommerpause

Kinderkreise „Arche Noah“*

mittwochs ab 17.00 Uhr,

Käferkreis (3 bis 6 Jahre) und **Waschbären** (6 bis 9 Jahre) und **Kängurus** (9 bis 12 Jahre)

Junge Gemeinde*

mittwochs ab 18.30 Uhr (14tägig)

Seniorenkreis*

Sommerpause

Spielgruppe

freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr (0 bis 3 Jahre)

Unkostenbeitrag: 1 Euro/Teilnahme/Tag

Kirchenchor*

freitags um 19.30 Uhr

Mit * gekennzeichnete Veranstaltungen pausieren während der Sommerferien.

Bitte beachten Sie: Pfarrerin und Pfarrer Pagel haben Urlaub vom 11. Juli bis 7. August

● Familiengottesdienste zum Schulanfang

Auch in diesem Jahr beginnt das neue Schuljahr mit einem Familiengottesdienst. Er findet am Ende der Sommerferien statt: am **14. August um 11 Uhr** in der **Rangsdorfer** Kirche.

Besonders eingeladen sind die Schulanfänger. Auch größere Kinder sind herzlich willkommen. In Anschluss gibt es ein Kinderfest: gemeinsam essen und trinken und viel Spaß haben bei tollen Spielen im Freien. Um 14:30 Uhr ist das Fest zu Ende.

In **Groß Machnow** findet die Segnungsfeier für die Schulanfänger am Freitag, den **19. August, um 14 Uhr** statt. Kinder, die den Hort besuchen, gehen gemeinsam zur Kirche. Ihre Eltern und auch andere Kinder sind herzlich willkommen. Im Anschluss sind alle im Hort zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

● Einladung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt wieder eine neue Konfirmandengruppe. Zum Konfirmandenunterricht eingeladen sind alle Mädchen und Jungen aus Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz, die mit dem nächsten Schuljahr in die 7. Klasse kommen bzw. das 12. Lebensjahr vollendet haben.

Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können am Unterricht teilnehmen. Der Unterricht dauert ca. 1 ½ Jahre und geschieht

- in monatlichen **Konfirmandentagen** (jeweils sonntags von 9:30 bis 14:30 Uhr),

- **Rüstzeiten,**

- sowie einem **Konfirmandentreff.**

Für jeden Konfirmandentag wird ein Unkostenbeitrag von 3,- € erbeten (für Material, Getränke usw.)

Die Konfirmanden können im Gemeindebüro freitags von 9-12 Uhr oder bei Pfarrerin und Pfarrer Pagel angemeldet werden.

Alle angemeldeten Konfirmanden sind mit ihren Eltern zu einem Abend eingeladen am: Donnerstag, . September, um 19 Uhr im Rangsdorfer Gemeindezentrum.

Der erste Konfirmandentag findet am 17. September statt.

● Themenabend im Rangsdorfer Gemeindezentrum

Donnerstag, 25. August, 19:30 Uhr: Predigtwerkstatt

Der Themenabend lädt ein, einen Einblick in die *Entstehung einer Predigt* zu gewinnen.

Die Bibeltexte für die Predigt folgen in der Regel deutschlandweit einem vorgegebenen Predigtplan. Für Sonntag, 28. August, dem sog. „Israelsonntag“ ist ein Abschnitt aus dem 2. Buch Mose vorgegeben: 2. Mose 19,1-6.

Der Themenabend versucht, in die Zusammenhänge des 2. Buch Mose einzuführen und Informationen zum Abschnitt zu geben. Im weiteren Verlauf wird der Text mit unserer heutigen Situation ins Gespräch gebracht.

Neue Vorschriften für Urlaub mit Haustieren

Urlaubszeit ist Reisezeit. Viele möchten ihre Haustiere mit in die ausländische Urlaubsregion nehmen. Seit 1. Juli gelten dafür neue Bestimmungen, die zu beachten sind.

So müssen Heimtiere auf Reisen einen Micro-Chip tragen, wenn sie nach diesem Stichtag zum ersten Mal gekennzeichnet wurden. Diese und weitere wichtige Hinweise sind im Internet auf den Seiten des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz nachzulesen.

Reisefreudige Haustierhalter sollten vor dem Start in den Urlaub auf aktuelle und vollständige Dokumente für ihre Tiere achten. Dazu gehört ein Heimtierausweis, der die Identität des Tieres und die rechtmäßige Haltung bestätigt.

Das Internetangebot gibt Informationen zu nationalen und internationalen Vorschriften zum Schutz vor einer Einschleppung und Verbreitung von Krankheiten beim Reisen mit Tieren.

Zudem erleichtern Checklisten für Reisen mit Hund, Katze, Kaninchen bis hin zu Vögeln die Urlaubsvorbereitung. Ergänzt wird das Angebot durch Tipps für einen tierschutzgerechten Transport.

Es wird darauf verwiesen, dass pro Person höchstens fünf Katzen oder Hunde mitgenommen werden dürfen. Sollen mehr Tiere mitgenommen werden oder Tiere den Besitzer wechseln, sind besondere Bestimmungen zu beachten.

Besonderes Augenmerk ist auf die Regelungen zum Impfschutz zu legen, die je nach Reiseland variieren können. Bei der Wiedereinreise oder beim Mitbringen von Tieren aus dem Ausland sind neben den Regelungen zum Grenzveterinärdienst auch die zollrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

Meinung ist gefragt Online über Verbraucherschutz diskutieren

Brandenburg will eine nachhaltige Verbraucherschutzstrategie erarbeiten. Einen ersten Entwurf hat das Verbraucherschutzministerium jetzt im Internet zur Diskussion gestellt.

„Wir wollen ein transparentes Verfahren, in das sich die Brandenburger Verbraucherinnen und Verbraucher direkt einbringen können.“

Jetzt kann jeder unter www.mugv.de mitdiskutieren, Änderungen und Ergänzungen zum Entwurf anregen. Ich hoffe, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot annehmen“, erklärt Brandenburgs Verbraucherschutzministerin Anita Tack.

Erstmals können jetzt die Bürgerinnen und Bürger den vom Ministerium vorgelegten Entwurf im Internet kommentieren und eigene Erfahrungen und Ideen einbringen. Diese sollen in den Entwurf einfließen, der dann in der Landesregierung beraten und dem Parlament vorgelegt wird. Darüber hinaus gibt es auf der Internetseite die Möglichkeit, sich an einer kurzen Umfrage zu Verbrauchertemen zu beteiligen.

Die Strategie muss ein breites Spektrum des Verbraucherschutzes abdecken, denn der reicht beispielsweise von der Gewährleistung gesunder Lebensmittel an der Ladentheke über die ver-

ständliche und kundenfreundliche Information zu Finanzdienstleistungen, den Schutz vor „Telefon-Abzocke“, ein vernünftiges Fahrgastrecht auf Reisen und im Nahverkehr bis hin zu übersichtlichen Energieabrechnungen und Datenschutz im Internet. Das Ministerium hat sich dabei den Leitsatz „Gesunde Produkte – faire Dienstleistungen – mündige Verbraucher“ gegeben.

Zur Erarbeitung der Strategie hatte das Ministerium im September vergangenen Jahres ein Eckpunktepapier vorgelegt, welches die Grundlage für den zur Diskussion gestellten Textentwurf bildet.

Mehr Informationen für Verbraucher Neue Kennzeichnungspflicht erschwert Täuschung

„Eine verständliche und übersichtliche Kennzeichnung von Lebensmitteln ist wichtig, um Verbraucherinnen und Verbraucher eine informierte Kaufentscheidung zu ermöglichen“, sagt Verbraucherschutzministerin Anita Tack. Durch die auf EU-Ebene beschlossene neue Kennzeichnungspflicht wird Verbrauchertäuschung schwieriger. So muss bei Analogkäse zukünftig auf der Vorderseite deutlich der Ersatzstoff Pflanzenfett angegeben werden. Auch die Verwendung von Klebefleisch muss mit einem Hinweis „aus Fleischstücken zusammengefügt“ kenntlich gemacht werden. Die neue Lebensmittel-

information ist ein Kompromiss zwischen dem Europäischen Parlament und den Mitgliedsstaaten. „Brandenburg hatte die Ampel-Lösung favorisiert. Die jetzige Entscheidung ist aber ein Schritt in die richtige Richtung“, so Tack. Mit der Verordnung sind künftig verpflichtend die Nährwerte wie Zucker, Fett und Salz sowie der Energiegehalt anzugeben. Es können auch zusätzlich grafische Formen und Symbole verwendet werden, um die Nährwerte verbraucherfreundlicher darzustellen. „Damit können sich Kunden genau informieren, wie energiereich die Lebensmittel sind und bevorzugt gesunde Lebensmittel kaufen“, sagt Tack.

Gegenwärtig sind Nährwertangaben auf Lebensmittelverpackungen generell noch freiwillig.

Auch die Herkunftskennzeichnung für Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Geflügelfleisch wird – wie bereits für Rindfleisch – verpflichtend.

Bei gefrorenem Fleisch, Fleischerzeugnissen und unverarbeiteten Fischprodukten muss das Einfrierdatum angegeben werden. Alle verpflichtenden Informationen müssen gut lesbar sein. Dem widerspreche laut Tack die 1,2 mm Schriftgröße. Das sei nicht sehr groß und für viele nicht gut lesbar.

Impressum

Allgemeiner Anzeiger für Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz

Herausgeber, Druck und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Tel.: (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 28 09 94 06, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de
Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Michael Buschner

Erscheinungsweise:

Der „Allgemeine Anzeiger“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 4.900 Exemplaren und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt.

Vertrieb: DVB

Bezug:

Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- bzw. Postbezugspreis möglich.

Verantwortlich für den Inhalt der Mitteilungen der Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Rangsdorf, der Bürgermeister
Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf, Tel.: 033708/23611, Fax: 033708/23621

Die nächste Ausgabe erscheint **am 27. August;**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist **am 19. August.**

Oft zuviel Lohnsteuer

Informationen für Ferienjobber

Schülerinnen und Schüler, die nur in den Sommerferien und damit nicht das gesamte Jahr einer Tätigkeit nachgehen, zahlen regelmäßig zuviel Lohnsteuer. Darauf hat das Ministerium der Finanzen hingewiesen. Das gleiche gelte häufig für Studentinnen und Studenten, die beispielsweise nur in den Semesterferien für einen Arbeitgeber tätig sind. Der Grund für die zu viel gezahlte Lohnsteuer sei, dass bei der Lohnsteuerberechnung unterstellt werde, dass die Schüler oder Studenten im gesamten Kalenderjahr ein gleich hohes Einkommen erzielen. Da dies etwa bei einem Ferienjob nicht der Fall sei, führe der vom Arbeitgeber durchgeführte Lohnsteuerabzug für einen Monat – auf das Kalenderjahr bezogen – zu einem zu hohen Abzug. Um Schüler und Studenten auf diesen Sachverhalt und Wissenswertes rund um die Besteuerung von Ferienjobs hinzuweisen, hat das Finanzministerium eine ausführliche Steuerinformation zum Thema auf der eigenen

Internetseite und den Onlineauftritten aller Finanzämter in Brandenburg frei geschaltet. Hier erfahren Schüler und Studenten auch, wie sie zu viel gezahlte Lohnsteuer zurückerhalten können.

In vielen Fällen erhalten Schülerinnen und Schüler oder Studentinnen und Studenten oft sogar die gesamte Lohnsteuer vom Finanzamt zurück. Das ist bei der Steuerklasse I im Jahr 2011 zum Beispiel dann der Fall, wenn die gesamten Einkünfte im Jahr nicht höher als rund 10.200 Euro liegen werden.

Das ausführliche Serviceangebot rund um (Ferien-)Jobs informiert darüber hinaus auch zu Tätigkeiten, die von Schülern und Studenten in einer selbstständigen oder gewerblichen Tätigkeit ausgeführt werden oder wie sich die Einkünfte von volljährigen Kindern für die Eltern auswirken können:

www.mdf.brandenburg.de -> Steuern -> Steuerinformationen -> aufgeführt unter: Schüler/innen und Studenten/innen

Vier wollen Wunder werden

Naturlandschaften im Wettbewerb

Vier Brandenburger Naturlandschaften stehen gemeinsam mit 20 anderen beeindruckenden Wasserlandschaften zur Auswahl bei der diesjährigen Suche nach Deutschlands schönstem Naturwunder.

Dem Wettbewerb stellt sich der Nationalpark Unteres Odertal mit seiner beeindruckenden Flussaue und das Biosphärenreservat Spreewald mit dem in Mitteleuropa einmaligen Netz von Wasserläufen, das vielfältige Lebensräume birgt. Der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft will mit dem Loben, dem größten intakten Moor in Südbrandenburg, punkten und der Naturpark Dahme-Heideseen mit seinen Moor- und Klarwasserseen, in denen Tuffs von Seerosen bilden kleine Schwimmblattinseln bilden, Wollgräser, Seggenbulten und Torfmoose die Ufer säumen.

Mit der Naturwunder-Wahl wollen EUROPARC Deutschland e.V.,

der Dachverband der Nationalen Naturlandschaften, und die Heinz Sielmann Stiftung erneut auf Naturschönheiten vor der eigenen Haustür sowie in den Urlaubsregionen Deutschlands aufmerksam machen. Alle 24 Ausflugsziele befinden sich in Nationalparks, Biosphärenreservaten und Naturparks – den Nationalen Naturlandschaften. Kennenlernen kann man sie im Internet, aber am besten natürlich bei einem Besuch vor Ort. Tipps aus erster Hand für Wanderungen, Naturbeobachtungen und Bademöglichkeiten bekommt man dort in den Besucherzentren der Naturlandschaften.

Abgestimmt wird im Internet unter www.sielmannstiftung.de/naturwunder bis zum 12. September. Unter den Teilnehmern werden Preise wie ein Wochenendausflug in die Gewinner-Landschaft inklusive An- und Abreise mit DB verlost.

Alles in der Gemeinde auf einen Blick

Sprechzeiten, Adressen, Telefonanschlüsse

● Gemeindeverwaltung Rangsdorf

Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf	
Sekretariat/BM	033708 236-0
Standesamt:	033708 23623
Kämmerei:	033708 23614
Steuern:	033708 23629
Bauamt:	033708 23636
Liegenschaften:	033708 23632
Wasser/Umwelt:	033708 23637
Bauantragswesen:	033708 23631
Gemeindewahlleiter:	033708 23613
Kindertagesstätten:	033708 23644
Gewerbe/Fundbüro	033708 23643
Ordnungsamt:	033708 23641
Gemeindevertreterbüro / Öffentlichkeitsarbeit:	033708 23668*
Einwohnermeldeamt:	033708 23645 o. 033708 23646

Fax: 033708 23621

E-Mail: gemeindeverwaltung@gv-rangsdorf.de

Internet: www.rangsdorf.de und www.gemeindeverwaltung.rangsdorf.de

Sprechzeiten: Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
an anderen Tagen nach Vereinbarung

* abweichende Sprechzeiten, siehe Informations- und Tourismusbüro

● Ortsvorsteher des OT Groß Machnow

Büro in der Dorfstraße 15 C, 15834 Rangsdorf / OT Groß Machnow
Herr Kuhle Tel: 033708 20837
Sprechzeiten: Mittwoch: 16.00 - 17.00 Uhr

● Ortsvorsteher des OT Klein Kienitz

Bürgerbüro in der Kienitzer Dorfstraße 12, 15834 Rangsdorf / OT Klein Kienitz
Herr Beyrow Tel: 033708 22621
Sprechzeiten: Termine werden im Allgemeinen Anzeiger veröffentlicht

● Schiedsstelle der Gemeinde Rangsdorf

Büro in der Kita „Spatzennest“, Am Stadtweg 28, 15834 Rangsdorf
Frau Schroeder Tel: 033708 20217
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Herr Kölling Tel: 033708 21966
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Herr Kumbier Tel: 033708 441558
Termine nach telefonischer Vereinbarung

● Informations- u. Tourismusbüro der Gemeinde Rangsdorf

Seebadallee 1 B, 15834 Rangsdorf
Telefon: 033708 379019 o. 920997
Fax: 033708 920997
E-Mail: info@tourismus-rangsdorf.de
Internet: www.tourismus-rangsdorf.de

Sprechzeiten: Dienstag: 13.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr
Freitag *: 9.00 - 13.00 Uhr
Samstag *: 9.00 - 13.00 Uhr
an anderen Tagen nach Vereinbarung

* freitags nur in den Monaten November – März geöffnet,
samstags nur in den Monaten April – Oktober geöffnet

● Rentenversicherung

Frau Racholdt Tel: 033708 21169
Termine nach telefonischer Vereinbarung

● Polizei / Revierpolizist

Büro in der Gemeindeverwaltung, Ladestraße 6, 15834 Rangsdorf
Herr Heide Tel: 03377 3102633 (Polizeiwache Zossen)
Sprechzeiten: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr
in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 28, Ladestraße 6,
15834 Rangsdorf, Telefon: 033708 23650

● Behinderten- und Seniorenbeauftragter der Gemeinde Rangsdorf

Herr Leder Tel: 033708 70347
E-Mail: leder.horst@web.de
Sprechzeiten: jeden 2. Freitag im Monat von 14.00 Uhr-16.00 Uhr im
ASB-Seniorentreff, Seebadallee 9, Rangsdorf

● Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Rangsdorf

Frau Müller Tel: 033708 72022
Termine nach telefonischer Vereinbarung
E-Mail: mueller.jacky@web.de

● Kinder- und Jugendbeauftragte der Gemeinde Rangsdorf

Frau Hentzelt Tel: 033708 914042
Termine nach telefonischer Vereinbarung
E-Mail: shentzelt@web.de

● Jugendamt des Landkreises Teltow-Fläming

Frau Zabel Tel: 03371 608 3521 (Landkreis Teltow-Fläming))
Sprechzeiten: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 13:30 - 17:30 Uhr
in der Gemeindeverwaltung, Zimmer 28, Ladestraße 6,
15834 Rangsdorf, Telefon: 033708 23650

● Bibliotheken

Bibliothek Rangsdorf

Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf
Telefon: 033708 20569
Fax: 033708 71295
E-Mail: bibliothek-rangsdorf@online.de
Sprechzeiten: Montag + Donnerstag 10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag 12.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek Groß Machnow

Dorfstraße 15C, 15834 Rangsdorf / OT Groß Machnow
Telefon: 033708 90817
E-Mail: bibliothek-grossmachnow@online.de
Sprechzeiten: Mittwoch 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

● Jugendklub

Jugendklub „Joker“

Pramsdorfer Weg 1, 15834 Rangsdorf
Telefon: 033708 22598
Fax: 033708 71295
Öffnungszeiten: täglich, außer Samstag, von 14.00 - 20.00 Uhr

Jugendklub Groß Machnow

Dorfstraße 9, 15834 Rangsdorf
Telefon: 033708 90857

